

R I G I S C H E

Drey Jährige Newe Jahrs Frewde.

Das ist:

Drey Christliche Pre-

digten / in welchen das süsse JESUlein

mit einem Geistlichen Vindebriefflein / Lieblichen Kränzelein / vnd
anmuhtigen Ruchlein am Tage seines Hochgelobten Nahmens an-
gebunden vnd verehret worden / Gepredigt vnd geschrieben nach
dem Apostolischen Concept, oder nach der schönen Vorschrift des
liebreichen Weynacht Spruchleins Tit. 2. Es ist erschienen
die heylsahme Gnade GOTTES allen Menschen / &c.

Vnd zugeschicket / Durch

M. GVILHELMVM CLEISSEN, Archidiacon.
der Kirchen zu S. peter.



P S A L M. XIX. v. XV.

Laß dir wolgefallen die Rede meines Mundes / vnd das Gespräch
meines Herzen für dir / Herr JESU / mein Hort / vnd mein
Erlöser.

Gedruckt zu Riga in Lieffland / Durch vnd in Verlegung
Gerhard Schröders / Im Jahr 1629.



Denen Edlen/ Bestren-
gen/ Ehrenbesten/ Hochachtbarn/ Hochge-
lehrten/ Hoch- vnd Wolweisen Herren Burggraffen/
Bürgermeistern/ Richtern vnd Rahtsherren der Kö-
niglichen weitberühmten Statt Riga / Meinen
großgünstigen Herren vnd
Förderern /

Wünsche von dem Allmächtigen Gott ich langes Leben/
beständige Gesundheit/ allen gedeilichen Segen/ Fried-
sahme Regierung / glücklichen Anfang/ Erwünschtes
Vortgang / vnd seliges Vollbringen des 1629.
Jahres / Amen.

Estrengere/ Edle/ Ehrenbeste/
Hochachtbare/ Hochgelar-
te / Hoch- vnd wolweise/ in-
sonders großgünstige Her-
ren / Es ist/ vor ganz viel hundert
Jahren / ein Vhralter rühmlicher g-brauch gewesen /
daß die Authores oder Scribenten, ihre Schrifften
A ij vnd

vnd Bücher vornehmen/ansehnlichen Leuten/oder ih-
 ren Benefactoribus, so sich vmb sie wol verdienet/ dedi-
 cieren, vnd zuschreiben/ vnd vnter derselbigen Hoch-
 löblichen Nahmen/ in offenen Druck publicieren: In-
 massen der Evangelist Lucas seine beyde Bücher/
 nemlich Evangelische vnd Apostolische Historien
 dem Theophilo, welcher ein vornehmer Mann/vnd/
 wie etliche wollen/ Christlicher Fürst/ zur selben Zeit
 gewesen/ zugeschrieben hat: Lactantius seine libros
 institutionum dem Christlichen Keyser Con-
 stantino Magno, Ambrosius seine Bücher
 de fide dem Keyser Gratiano, Sozomenus
 seine Kirchen Historien dem Keyser Theo-
 dosio &c.

Also haben die Pöeten gedichtet/ daß die 9. Musæ
 oder Heydnische Göttinnen der Künste vnd Weißheit/
 ihre Carmina dem Hochberümbtem Helden Herculi,
 in Griechenland (der kurz vor den zeiten des König-
 lichen Propheten Davids/ vnd lange vor dem Troja-
 nischen Kriege/ auch 330. Jahr vor erbawung der
 Statt Rom gelebet hat) offeriert, vnd zugesand ha-
 ben: Dagegen er ihnen angelobt/ mit seiner nodosa
 clava, oder hölkernen Keule (wie er also gemahlet
 wird) das ist/ mit seiner Macht vnd Gewalt/ sie für
 allera

allerhand Monstra vnd Zeinde zu beschützen vnd vertheidigen. Gleicher gestalt schreibet Strabo libro XV. Geographiæ, daß auch in India die Philosophi vnd Gelarten ihre Bücher den Magnatibus haben offeriren pflegen. Vnd der Griechische Scribent Diogenes Laërtius in vitis Philosophorum, meldet daß man den Philosophum Chrysippum darumb vor Ungelchret gehalten habe / daß er seine Bücher / derer er doch viel gemacht vnd publiciert, niemahls jemande dedicatiert vnd zugeschrieben / viel weniger die empfangene Guttathaten gerühmet habe.

Nun muß ich bekennen / daß ich nechst Gott dem Allmächtigen / niemand in der ganzen Welt mehr Dank schuldig / als meinem allerliebsten Vaterland das mich erzogen hat / Meinen lieben Herren Præceptoribus, die mich vnterweiset / zu voraus aber einem Ehrw. Hochw. Racht / welcher mich zum Studieren verleget / auß besonderer Gunst von der hohen Schuel zu IENA abgefodert / vnd mir ihre arme Brkelsche vnd Kirchholmische Vnterthanen / anderhalb Jahr vertrauet / nachmahls dem Collegio Rever. hujus Ministerij adjungiret, vnd in ihre Statt Kirche gesetzt / vnd in das fünffte Jahr mich darinn mit lieb vnd gunst gehöret. Weiter ich dann solche hülffe vnd förderung gespüret / darüber ich mich nicht allein zu erfreuen /

AD
 REVERENDVM ET CLARIS-

simis Virum,

DN. M. GVILHELMVM Gleissen/
 In inclutâ Livonum Metropoli R I G A, Archidiao-
 num ut fidelissimum, sic dignissimum, amicum fratris
 locô medullitûs amandum.

M Agnum opus, ingenio ast dignum, GVILHELME polite,
 Suscipis, & multum commoditatis habens:
 Dum sacra proponis sacri mysteria verbi,
 Illustrasq; boni dogmata vera DEI.
 Scilicet ingenium, pietas, labor improbus urgent,
 Quae levat invicti pectoris acris amor.
 Eja age, perge DEI confisus numine, qui te
 PNEVMATIS auxiliô tempus in omne juyet.
 Nam DEVS, ipse DEVS tantis conatibus adstat,
 Est illis columnen, portus, & una quies.
 Iure igitur spernis tot tædia, totq; labores,
 Nam fructus tandem, crede, sat amplus erit.
 Ingratus si non reddet tibi debita mundus
 Præmia: tunc merces maxima CHRISTVS erit.

deproperab.

GEORGIUS MANCELIUS Pastor
 Dorpat. ad D. Ioann. & ejusdem dis-
 strictus Prepositus.

Die



Die Erste Predigt.

SALVATIO.



Als walt vnser Newgebohrner Eh-
ren König **IESVS** Christus /
das A vnd das D / der Anfang vnd
das Ende / der Herr vber Zeit vnd Jah-
re / welcher das vorige Jahr das beste bey
vns gethan / vnd vns das liebe New Jahr /
welches traun ihr vielen nicht wiederfah-
ren / hat erleben lassen / vnd zugesaget hat ferner allezeit / alle
Jahr vnd Tage / biß an der Welt Ende bey vns zu sein / hoch-
gelobet vnd geliebet sampt **Got** seinem Himlischen Vater / vnd
H. Geist in Ewigkeit / Amen.

PRÆFATIO.

Undächtigen Herzen / abermahl haben wir durch
GOttes Gnade erlebet das fröliche Newe Jahr /
welches vnser Salvator vnd Heyland mit seinen Ersten Bluts-
tröpflein / Kindlichen Gehorsam / vnd Edlem Nahmen
eingeweyhet hat / damit wir vollen Trost hetten / alle Tage im
Jahr / so lange wir leben. Hilff du Liebreiches **IESulein** / daß
wir es erkennen / vnd das liebe Newe Jahr in der Furcht deß
Herrn ansahen / das vngöttliche wesen verleugnen /
vnd

vnd Züchtig / Gerecht vnd Gottselig leben / so lange ein
 Oheim in vns ist / so werden wir der mahl eins einen seligen ge-
 wünschten sprung thun / auß diesem alten Thränen thal / in die
 Ewige gewünschte New Jahrsfrewde / da wir keines Tages
 mehr werden bedürffen / sondern die Hochgelobte Heilige Drey-
 einigkeit wird vns vmbleuchten / vnserer Herzen mit solchem Frew-
 denlicht erfüllen / daß wir für guten muht werden jauch-
 zen / vnd mit den Himlischen Herrscharen das Sanctus, Sanctus,
 Sanctus, Heilig / Heilig / Heilig / ist der HERR Zebaoth /
 alle Land sind seiner Ehren voll / Esai 6. v. 3. anstimmen.
 Ja / wir werden mit dancken für dem Angesicht vnse-
 res JESULEINS kómen / vnd mit Psalmen ihm jauchzen /
 Ps. 95. v. 2. sprechend : Heyl sey dem / der auff den Stuel
 sizet JESU / vnserm GOTT vnd Lamb / Apoc. 7. v. 10.
 HERR JESU / du bist würdig zu nehmen Preys vnd
 Ehre / vnd Krafft / Apoc. 4. v. 11. Alle Heilige Engelein
 werden vns Antworten: Amen / Lob / vnd Ehre / vnd Weis-
 heit / vnd Danck / vnd Preys / vnd Krafft vnd starcke
 sey JESU / vnserm GOTT von Ewigkeit zu Ewig-
 keit / Amen / Apoc. 7. v. 12. Damit nu solche angenehme New-
 Jahrs Frewde euch allen / die ihr die Erscheinung des lieben
 JESULEINS / des grossen GOTTES / lieb habet / zu Hause vnd
 Hofe kommen müge / so singet mit frewden also :

TEXTVS.

Tit. 2. á v. II. usq; ad v. 15.

Es ist erschienen die heilsame Gnad
GOTTES

Gutes allen Menschen / vnd züchtigt
 vns / daß wir sollen verleugnen / das vn-
 göttlich wesen / vnd die Weltliche lüste / vnd
 züchtig / Gerecht / vnd Gottselig leben in
 dieser Welt / vnd warten auff die selige
 hoffnung vnd erscheinung der Herrlichkeit
 des grossen Gottes vnd vnsers Heylan-
 des **JESU** Christi / der sich selbst für
 vns gegeben hat / auff daß Er vns erlösete
 von aller Vngerechtigkeith / vnd reiniget
 ihm selbst ein Volck zum eigenthumb / daß
 fleissig were zu guten Wercken.

E X O R D I V M.

Aberwehltte / Allerliebste / Andächtige Her-
 ren / als der Engel Raphael zum ersten mahl in das
 Haus Tobia kam / grüßet er den Herrmann / vnd
 sprach: Tobia **G**ott gebe dir Freude / Tob. 5.
 v. 11. Weil ich nun auch ein Engel des **H**erren Zebaoth /
 Malach. 2. v. 7. vnd ein Abgesandter an diese Statt vnd an
 Ewre Herzen bin / vnd in diesem 1627. Jahre zum ersten mahl
 diese Sangel beschreibe / vnd mit euch reden sol / so ist dieß billig
B ij
heut

heut mein erstes Wort: **X J S U** / **G**ott gebe dir Freude.
 Im Nahmen **J E S U** zu einem seligen Neuen Jahr /
 Freude sey in diesem Hause / Freude sey in dieser Statt /
 Freude sey in ewren Herzen. in nomine J E S U laxabo rete
 meum. Im Nahmen **J E S U** wüdsche ich diesem Hau-
 se **G**ottes / dieser Statt / diesem Lande / vnd allen ihren Einwoh-
 nern / ewren Herzen / ewrem Gewissen / ewren Seelen / ewrem
 Leibe / vnd allen ewren Gütern / ein Friedenreiches / Freudereiches
 / Trostreiches / Glückseliges Neues Jahr. Das liebe **J E**
S U E J N lasse mit dem Alten Jahr auffhören ewre alte
 Sünden / Unglück vnd Herpleid. Das treuherzige **J E S U**
E J N lasse mit dem Neuen Jahr angehen neue Gottesfurcht /
 Frömmigkeit / Glück vnd Segen / damit ihr das ganze Jahr als
 Kinder **G**ottes in ewrem Gebet erhöret / in ewrem Kreuz
 getröstet / in Anfechtung geschüzet / in ewrem Handel vnd
 Wandel mit Glückseligem vortgange gekröhnet / vnd wo es
Gott gefiele / daß ihr diß Jahr soltet sterben / im Himmel ge-
 nommen werdet. Ach du liebe hochbetrübtte Christenheit / **G**ott
 gebe dir Freude / **G**ott erhalte dir die thewre beylage sei-
 nes Wortes / 2. Tim. 1. v. 10. Ach du liebes **J E S U E J N**
 laß dein Wort auch vnter vns reichlich wohnen / Col.
 los. 3. v. 16. Ihr beständigen Liebhaber des **H**Erren **J E S U** /
Gott gebe euch Freude / ich wüdsche euch allen ein Glück-
 seliges Freudereiches Neues Jahr / **G**ott gebe euch / was
 ewer Herß begehret / Psal. 20. v. 4. Er bewahre ewren Leib
 für Krankheit / ewre Seele für Angst vnd Bangigkeit / ewer Ehr
 für Schandmahl / ewer Gewissen für Brandmahl / ewer Leben
 für Ergernüß / ewer Nahrung für verlust / ewer Land für Krieg
 vnd

vnd Thewrung / ewer Naab vnd Gut für Feuer / vnd alles was
 ewer ist für Schaden vnd Vnglück. Ach du liebes Armuth / ihr
 Haußarme Leutlein / die ihr euch kümmerlich in dieser schweren
 ensernen zeit erhalten müßet / **G D Z Z** gebe euch Freude:
 Daß liebe **IE**sulein / welches den **Isra**eliten in der Wü-
 sten ein Tisch bereitet / **Psal.** 78. v. 19. Sprech seinen Se-
 gen vber ewren geringen Vorrath / vnd lasse denselben ge-
 denen / **Syr.** 11. v. 24. Ja / nehre euch ewer lebenslang /
Gen. 48. v. 15. Ach ihr hochbetrübtten Witwen vnd Waisenlein /
 die ihr sein müßet / wie ein elende / vnd trostlose vber die al-
 le Wetter gehen / **Esai** 54. v. 11. **G D**tt gebe euch Freude:
 Das liebe **IE**sulein tröste euch kräftig in allem trübsal /
2. Cor. 1. v. 3. Es lasse Freude auffgehen ewren trawri-
 gen Herzen / **Psal.** 97. v. 11. Ihr lieben Zuhörer alle in gemein /
G Dtt gebe euch Freude / der **H E**rr erhöre euch in der
 Noht / der Nahme des **G D**ttes **Jacob** schütze euch / er
 sende euch hülffe / er stärke euch / er gedencke alle ewres
 Gebetes / Er gebe euch was ewer Hertz begehret / vnd
 erfülle ewre Anschläge / **Psal.** 20. v. 2. 3. 4. 5. **G D**tt der
 Vater wohn euch bey / **IE**sus **Ch**ristus wohn euch bey /
G Dtt der Heilige **G**eist wohn euch bey. Es segne euch
 Vater vnd der Sohn / es segne euch **G D**tt der Heilige
Geist. **G D**tt der Vater bleibe ewer Liebhaber / **IE**sus
Christus bleibe ewer Erlöser / Bruder vnd Heyland /
 der Heilige **G**eist bleibe ewer Tröster. Ach allerlieb-
 sten seuffzet von Herzen: Helffs vns **IE**sus **Ch**ristus
 Amen /

Amen/denn alle verheissungen sind in dir Ja vnd Amen/2. Cor.
1. v. 20. Vnd singet alle Tage mit freuden:

Amen / das ist / es werde wahr /
Stärck vnsern Glauben immerdar /
Auff daß wir ja nicht zweiffeln dran /
Was wir hiemit gebeten han /
Auff dein Wort in dem Nahmen dein /
So sprechen wir daß Amen sein.

Hierauff schreiten wir zu vnserem Vorhaben / greiffen das
Werck an mit freuden / wozu vns Gott hat bescheiden zu vnserem
Beruff vnd Stand / vnd weil heute ist Festum Nominis J E-
S U, daß Fest des Edlen Nahmens des HERRN J E-
S U / so wollen wir ihn auff Ehrliche gute Freunds-
schafft binden / vnd auch vnser lustige gedancken dabey
haben / vngewisselter Hoffnung / er werde dabey auch
vnser Liebe / die wir zu ihm tragen / in gnaden mercken /
vnd sich redlich lösen.

Damit wir aber bey vnserm binden nichts versee-
hen / so wollen wir auff drey Stücklein achtung geben.

I. Was für ein Briefflein zu vnserm Bindebriefflein solle
gebrauchet werden / damit es ihm angenehm sey.

II. Was wir denn auff dieses Briefflein für Schrifft sollen
schreiben / die ihm anmutig sey.

III. Was für ein Bändelein wir sollen hinein legen / vnd wie
sich vnser Kindlein J E S U werde lösen.

H E R R J E S U hilf / H E R R J E S U / laß wolgetingen /
vns zu seliger Newjahrsfreude / besonders deinem Edlen Nah-
men vnd süßem Herzen zu Lob vnd Ehren / Amen.

Meine geliebten Freunde im Herrn / wir beküm-
mern

mern vns billig zum ersten darumb / was für ein
Briefflein zu vnserm Bindebriefflein / welches wir
vnserm HErrn **JESU** wollen zuschicken / solle ge-
braucht werden. Ihr nehmet sonst Papier dazu / wenn ihr
ewre gute Freunde wollet binden. Aber Papier ist vns zu vnserm
Handel viel zu schlecht / wir müssen was besseres haben. Was
nehmen wir denn dazu? Wir können besser nicht treffen / als was
wir das Newgebohrne Kindlein **JESU** selber darumb fra-
gen / was es wolle haben / als denn werden wir es wol treffen.

Wolan / liebes Newgebornes Kindlein **JESU** /
sage vns doch / was wiltu haben / darauß wir dir sollen
ein Bindebriefflein machen? Schlage nur auff die Sprü-
che Salom. in 23. Cap. v. 26. Da giebt er diese richtige Antwort
von sich: O fili mi, da mihi Cor tuum, Steh mir / mein
Sohn / dein Hertz. Sehet / da habt ihr Antwort: Ewer
Hertz wil er haben. Ach mein Hertzliebste **JESU**.
JEZU / was du dir selbst außliesest vnd ersiehst / daß
wird dir ja das liebste sein / wir werden wol mit vnsern Her-
zen ankommen / wir wollen es ohn schew zu einem Bindebrieff-
lein brauchen / hilff nur / daß es gutes reinen Canzley Papiers art
an sich habe / sonst taugs nicht.

Ja / sprichstu / wie kan vnser Hertz dem Papier verglichen
vnd ehulich gemacht werden? Gar wol / Einmahl Ratione te-
neritudinis, Papier ist weich vnd gebreche. Ewer Hertz
sol auch weich sein / nicht starrende vnd knarrende / wie ein
Brawscheid / denn auß demselben wird nimmermehr kein Brieff-
lein: Sondern ewer Hertz sol nachgeben / sich lassen beugen / wie
Papier. Es muß **GDt** gehorchen mit gehorsamen Oh-
ren /

Cor nostrū
compara-
tur chartæ
1. Ratione
teneritudi-
nis.

ren/Psal. 118. v. 45. Es muß thun/was ihm die Prediger
 gebieten / 2. Thess. 3. v. 4. Wann es zum guten angefrischeet
 wird / so muß es nicht sprechen mit Jeremiae Desselsträuchen /
 da wird nichts auß/ Jerem. 118. v. 12. Oder/ nach deinem
 Worte wollen wir nicht thun/ Jerem. 44. v. 16. Damit
 Gott der Herr nicht klage/wie dorten Jerem. 4. v. 22. Mein
 Volck ist toll/ vnd glauben mir nicht/ thöricht seind sie/
 vnd achtens nicht/ weise sind sie gnug vbelß zu thun /
 aber wol thun wollen sie nicht lernen/oder sein Herz seuff-
 ze/vnd sein Mund vnd Zungen protestire auß dem 1. Cap. Esai.
 v. 2. seq. Höret ihr Himmel vnd Erde/nimb zu Ohren:
 Denn der Herr redet. Ich habe Kinder auffgezogen
 vnd erhöhet/vnd sie sind von mir abgefallen. Ein Ochse
 kennet seinen Herren/ vnd ein Esel die Krippe seines
 Herren: Aber Israel kennets nicht/ vnd mein Volck
 vernimbtß nicht. O weh des sündigen Volcks / des
 Volcks von grosser Missethat / des bößhafftigen Sa-
 mens / der schädlichen Kinder/die den Herren verlass-
 sen/&c. Ach liebes Christen Herz/merck diese harte Klagreden
 Gottes / mach es nicht also / daß dir Gott müsse ein Gleich-
 nuß von Ochsen vnd Eseln sagen / es stehet zu ein schweres weh
 drauff. Hinter diesem weh steckt lauter hellisch Feuer vnd ewiges
 Verdammnuß. Darumb sey vmb Gottes vnd deiner Seeligkeit
 willen förter nicht halstarrig/wie Moses erinnert/Deut. 10.
 v. 16. Verstocke dein Herz nicht / sonder heute / heute/
 wenn du die Stimme des Herren hörest / so laß dich
 erweichen/

erweichen/ vnd verzeuch nicht dich zum Herren zu be-
kehren/ Syr. Cap. 5. v. 8.

2. So wird vnser Herz dem Papier verglichen/ vnd muß ihm
ähnlich werden/ Ratione puritatis, Niemand nimpt zu ei-
nem Briefflein eine garstige Starteken/ sondern
ein weisses/ reines Papier: Ewer Herz soll auch rein
vnd schön weiß sein/ nicht besudelt/ nicht mit schwarzen Din-
te- Kläcken allerley Sünden vnd Schanden beslecket. Dann nur
reine weisse Herzen / sind vnserm Newgebornen Kindlein IESU
lieb. Dannenher giebet er ihnen ein solch herrlich lob/ Matth. 5.
v. 8. Selig sind/ die reines Herzens sind/ die werden
GOTT schauen. David / da er mit seinem Herzbriefflein
wolte GOTT gefallen / bat er auch vmb ein reines weisses Herz /
Psal. 51. Schaffe in mir GOTT ein reines Herz. Gleich
wie ihr nun heute Newe Schreib Calender herfür suchet /
also sollet ihr auch newe Register in ewren Gewissen machen / da-
mit alles mit reiner Tugendschrift/ nicht mit schwarzen Schand-
buchstaben bey euch beschrieben sey. Ja / gleich wie ihr euch alle
Morgen vnter dem Gesichte waschet / gleich wie ihr allezeit vor
Tische vnd nach Tische ewre Hände reiniget / also säubert auch
ewre Herzen vnd Seelen/ dencket an des HERRN IESU
Wort/ Matth. 23. v. 26. Reinige zum ersten das inwen-
dige. Niemand ist so unhöflich / daß er mit vngewaschenem An-
gesichte des Morgens jemand vnter die Augen trete / niemand sey
so vnbedacht / daß er mit vngewaschenem Herzen in seinem Früh-
vnd Abendseggen für IESU Christi Angesicht erscheine. Der were
ein Unflat / der mit vngewaschenen stinckenden Händen zu Ti-
sche sesse / der mag viel mehr ein Unflat sein / der mit vngewasche-
nem

1. Ratione
puritatis.

nem Herzen zum Beichtstuel tritt / oder zum Hochwürdigem Abendmahl kömmet. Die Apostel werden in Arabia / Albi, die weissen oder Albini, genennet / ob sie weisse Ampfskleider getragen / wie wir unsere weisse Chorstickel / oder wie Sissinius, der Novatianer Bischoff im weissen Rock gepranget / wie Suida meldet / oder ob man ihres Herzens weisse Keinigheit / die sie durch den Glauben an Christum erlanget / damit gemeinet habe / mag errathen wer kan. Sonsten machet der weisse Rock die Sache nicht auß im Christenthumb / das Herz vnd Gewissen muß rein sein.

Was hat man aber davon / wird ein Einfältiger fragen / wenn man gleich lange das Herz wäschet vnd reiniget? Höret hievon das liebe JEsus Kindlein Matth. 5. v. 8. Selig sind die reines Herzens sind / denn sie werden Gott schauen. Gott schauen / & das ist viel gesagt. Brevis cantilena, sed longum habet Epiphonema.

Die reines Herzens sind / die sollen mit freuden den Himmel anschauen. Denn / so vns unser Hertz nicht beschuldiget / so haben wir eine freudigkeit zu Gott / 1. Johan. 3. v. 21.

Sie sollen im Gebet kein feilbitte thun / sondern erhöret werden. Dannerher auch Augustinus saget: Munda tantum cubiculum cordis, & intus est, qui exaudiet. Siehe nur zu / daß dein Hertzammerlein rein sey / so wird bald drinnen sein / der dich wird erhören.

Sie mögen sich in ihrem Creutz vnd Vnglück alles gutes zu Gott versehen / nicht anders / als Kinder zu ihrem lieben Vater / Psal. 103.

Sie dürfen in Ansehung nicht verzagen / sondern sie wissen / daß der böse Feind keine macht an ihnen finde. Sie können sagen wie David / Psal. 23. v. 4. Tu mecum es, du bist bey mir HErr JEsu.

Sie sollen in ihrem letzten Stündlein Trost die fülle haben / wie David saget / Psal. 73. v. 1. Israel hat dennoch GOTT zum Trost / wer nur reines Herzen ist.

Sie sollen am Jüngsten Tage mit freuden ihren Seligmacher anschawen / wie Job sich drauff frewet Cap. 19. Ich weiß daß mein Erlöser lebet / vnd er wird mich hernach auß der Erden aufferwecken / vnd werde mit dieser meiner Haut vmbgeben werden / vnd werde in meinem Fleische GOTT sehen / denselben werde ich mir sehen / vnd meine Augen werden ihn schawen / vnd kein Frembder. Sie sollen in alle Ewigkeit GOTT sehen / von Angesicht zu Angesicht / wie er ist. 1. Joh. 3. v. 2. Daß mag ein herrligkeit vber alle herrligkeit sein! Daß mag ein Schatz sein vber alle Schätze!

3. Wird vnser Herz dem Papier verglichen / Ratione firmitatis. Das Papier zum Bindebriefflein muß fein seiff vnd gestärcket sein / damit die Schrift könne haften / grob Papier / das durchschlägt / taug nicht / denn das zeucht die Klack an sich / vnd was drauff geschrieben wird / das zuflucht gar.

Erwer Herz muß auch nicht grob sein / vnd die Sündenklack an sich ziehen / es muß nicht charta bibula sein / darauff die Edlen Schätze der heylsahmen Geburt JEsu Christi nicht

hafften / sondern zufließen / daß niemand weiß / wo sie hinkommen:
 O nein / bey leibe nicht / sondern es muß in gedächtnis hal-
 ten **JESUM GHRIST** / 2. Tim. 2. v. 8. Es muß mit David
 sprechen Ps. 63. v. 7. **HERR JESU** / wenn ich mich zu Bette
 lege / so dencke ich an dich / wenn ich erwache / so rede ich
 von dir. Es muß von dem **HERREN JESU** sagen / wie die
 Israeliten von ihren lieben Jerusalem / daran sie stets Tag vnd
 Nacht zu Babylon gedachten / Psal. 137. v. 5. Vergesse ich
 dein / **HERR JESU** / so werde meiner Rechten vergessen /
 meine Zunge müsse an meinen Gaumen kleben / wo ich
 dein nicht gedенcke / wo ich nicht lasse dich / **HERR JE-**
SU / mein höchste Freude sein. Summa / Es muß alles fein
 richtig im Briefflein deines Herzens bleiben / was durch die Fins-
 ger vnd Feder des Heiligen Geistes wird hinein geschrieben / das
 mit du es fein richtig könnenst lesen / vnd dich damit in Nothen vnd
 Anfechtungen trösten.

4. Ratione
 integritatis

4. Wird vnser Herz dem Papier verglichen / Ratione in-
 tegratis. Das Papier muß ganz sein / man nimpt
 nicht gerne ein zerrissen Briefflein. Ewer Herz muß
 auch ganz sein / wo es dem lieben **JESULEIN** sol annemlich sein.
 Der **HERR JESUS** wil vnser Herzbriefflein vnzerrissen
 haben / es muß nicht ein stück dem Teuffel oder der Welt / vnd daß
 ander stück ihn ergeben sein. Ganzherzige liebhaber sind ihm
 die liebsten. Darumb saget er Matth. 22. v. 37. Du solt lie-
 ben **GOTT** deinen **HERREN** / von ganzem Herzen / von
 ganzer Seele / vnd von ganzem Gemüht. Halbherz-
 ist halbe Liebe / vnd halbe ja / falsche Freundschaft / solche Halbschäs-
 bel /

bel / die auff beyden Bäncken waschen / wird das JESUS Kindlein auß seinem Munde speyen / Apoc. 3. vnd auß dem Himmel jagen. Darumb wolte der Tapffere Kriegesmann Valentinianus mit dem Heydnischem Weyhwasser vubesudelt sein. Vnd der Edle Marcus Arethusius wolte nicht ein Heller zur Gößen-Capel geben: Sie wolten beyde ihrem HERRN JESU ohn alles gemenge trewlich vnd ehrlich dienen / das / das ist Lobs vnd Ehren wehrt.

5. Wird vnser Herz dem Papier verglichen / Ratione Circumcisionis. Höffliche Leute pflegen auch das Papier / das sie zum Bindebriefflein brauchen / fein sauber vmb vnd vmb zu beschneiden / daß es gleich werde. Ihr müßt auch mit etrem Herzbriefflein so machen / ihr müßt fein gleich auff allen Ecken vnd Seiten beschneiden / Das ist circumcisio spiritualis, vnd gehdret eigentlich auff das heutige Fest Circumcisionis Christi, dieser Beschneidung solt ihr ja nicht vergessen. Eben hievon saget auch Jerem. cap. 4. v. 4. Beschneidet euch dem HERRN / vnd thut weg die Vorhaut ewers Herzens ihr Männer in Juda / vnd ihr Leute zu Jerusalem / auff daß nicht mein Grim außfahre wie Feuer / vnd brenne / daß niemant leschen möge / vmb ewer Bosheit willen. Aber von dieser Geistlichen Beschneidung hat Ew. L. heut früh weitleufftiger hören Predigen.

6. Wird vnser Herz dem Papier verglichen Ratione artificiosæ compositionis. Das Bindebriefflein wird darnach artig zusammen gelegt vnd gebrochen / einer fangs

5. Ratione
Circumci-
sionis.

6. Ratione
artificiosæ
compositi-
onis.

denn immer künstlicher machen als der ander. Ewer
 Herz muß sich auch so artig legen vnd schliessen / das ist /
 es muß Demütig sein. Denn / nur demütige Herzen legen
 sich artig zusammen / machen sich fein klein / vnd schliessen sich in
 einander / daß man mit ihnen fortkommen kan: Hoffertige
 Herzen aber starren / brüsten vnd breiten sich auß / daß sie
 vberall anstossen. Aber solchen Hoffertigen Pfawen widerstehet
 das JESUS Kindlein / vnd giebt den Demütigen Gnao
 de / 1. Pet. 5. Da suche nun / lieber Mensch / bey dir selbst hauß /
 ob dein Herz solche Papierne art an sich hat / findestu dein Herz
 also beschaffen / so magstu immer hin dem HERRN JESU ein
 Bindebriefflein davon zurichten / du wirst wol damit bestes
 hen. Befindestu aber das gegentheil / O so sey nur bald
 drauff bedacht / wie du die zerlumpten / zerrissenen Hadern deines
 Herzens mögest in die Papiermühle der waren Busse vnd Befehrung
 zu GOTT schicken / sey selbst die Haderlumpen / laß die
 alten sündlichen Hadern oder Plünden deines Her-
 zens vnd Lebens zusammen / laß sie wol zu stossen / vnd
 zu knitschen / damit ein schönes / reines / weißes / sau-
 bers Papier drauß werde / mit dem du dich nicht dürf-
 fest schemen für das Newgeborne JESULEIN zu treten
 vnd zu erscheinen. Herzliebess JESULEIN / gieb vns den
 heiligen Geist / daß wir bald an diesem lieben Newen
 Jahre auffbrechen / unsere Herzen / Gewissen / Reden
 vnd ganzes Leben durch wahre Busß vnd Befehrung
 zu GOTT von allen Blutrothen sündhafftigen wesen
 reine baden / schneeweiß werden / vnd deinem Himml-
 schen

schon Vater in Ewigkeit ein Spiegel in Augen bleiben.
So viel vom Ersten Theil.

2. P A R S.

Wir haben nun das Briefflein / daß ist vnser
Hertz. Nu sollen wir vns auch bekümmern /
was wir für gute Schrift sollen hinein schrei-
ben / damit sie vnserm Newgebornen Ehren Könige
Jesu anmutig sey zu lesen? Ich gebe zur Antwort: Alles
diß / was ihr bisher von den seligen Weynachtschätzen
ewres Newgebornen Salvatorleins habt gehöret /
auch diß / was ihr heute von dem Hochgelobten Nah-
men Jesu / vnd von desselben krafft habt vernommen /
das alles schreibet in ewer Hertzbrieflein / so wirds
passieren.

Ignatius hatte ein schönes Hertzbrieflein / denn
der schöne Nahmen Jesus funckelte mit schönen gül-
denen Buchstaben heraus. Ewer Hertz soll auch also
beschrieben sein / daß wird schöne stehen / viel besser / als wenn
ihr ein alt Märlein oder Getichte / daß euch des Nachtes hette
geträumet / hinein hettet geschmieret.

Summa / wolt ihr wissen / was ihr in ewer Hertz-
brieflein schreiben solt. So gebet nur achtung auff S. Pau-
li Worte: Was sagt er? Es ist erschienen die heilsahme
Gnade Gottes allen Menschen. Was heist das? Eben
was Esaias bald am Christtage zu vns sagte Cap. 9. Ein Kind
ist

ist vns gebohren / ein Sohn ist vns gegeben. Eben was
 der Engel sagte bey der Geburt des HERRN JESU Luc. 2.
 Ich verkündige euch grosse Freude / die allem Volck
 wiederfahren wird / denn euch ist heute der Heyland
 gebohren / welcher ist Christus der HERR in der Statt
 David. Deine schöne! Deine herrliche Schrift! Auß dieser
 Schrift erkennest du armer Sünder die gnädige fürsorge deines
 Himlischen Vaters / denn siehe / du warest durch den kläglichen
 Sündenfall zu einem unnützen Knechte geworden / Luc.
 17. v. 16. Du dürfftest deine Augen nicht auffheben /
 Luc. 18. Du müstest dich schämen / Dan. 9. Du sassest
 in finsterniß vnd schatten des Todes / Luc. 1. v. 75. Der
 Teuffel hielte dich gefangen in der Gruben darinnen
 kein Trostwasser / Zach. 9. Ja / er wolte dich nagen vnd
 plagen ewiglich / Psal. 49. v. 15. Aber die heylsahme Gna-
 de Gottes ist dir erschienen / spricht S. Paulus. GOTT
 schleust den Himmel auff / theilet sein Hertz mit dir / vnd schencket
 dir seinen lieben Sohn / Matth. 3. seinen eingebohrenen
 Sohn / Rom. 8. Damit du zu der ewigen Wolfahrt / die du /
 durch deine Sünde hettest verschertz / kommen möchtest / Ach
 wer wolte diß nicht erkennen. Wer wolte dieses nicht in sein
 Hertzbrefflein schreiben! Wer wil so tumm / so toll vnd
 thöricht sein wie Plinius, der es in zweiffel setzte / ob sich
 auch GOTT vmb vns Menschen bekümmerte? Wer wil
 so nârrisch sein / vnd mit jenen Spöttern / Syr. 16. v. 15. spre-
 chen: Der HERR siehet nach mir nicht vnter so grossen
 hauffen dencket Er an mich nicht? Traun / was S. Paulus

von der heylsahmen Gnade **GOTTES** rühmet / das hat greifflichen beweiß. Wir können nun mit dem alten Abraham sagen **Gen. 22. Dominus videt, der HERR sieheth.** Des Keyser's Maximil. Symbol. auß Abrahams Reden / soll auch vnser Sprüchlein sein: **Dominus providebit, der HERR wirds ersehen/er wird selber acht haben auff diß / was vns wird sollen dienlich sein zu vnser Wolfahrt / vnd zu vnser Seelen Seligkeit.**

Wir können nun gewiß also schliessen: Hat mir **GOTT** das schönste Stück / das liebste/das beste Stück auß dem Himmel/ein Stück von seinem Herzen nicht versaget/welches mir das nötigst ist: Wie solte er mir denn was geringers versagen / wie solte er mich nicht versorgen / mit Speiß vnd Trancß / mit Kleydung vnd Wohnung / vnd mit andern / was mir zu auffenthalt dieses Lebens soll dienlich sein. Er hütet vnd wacht / stets für vns tracht. Das glaube ich gewiß/drauff lebe vnd sterbe ich. Das mag lobens vnd rühmens wehrt sein! Redet hievon vnter euch / verkündiget's einander / vnd sprechet / dem Menschen / der da ist ein Made / vnd dem Menschen Kind / dem Wurm / **Job. 25. v. 6.** ist erschienen die heylsahme Gnade **GOTTES**. Sprechet mit verwunderung wie **Moses Deut. 33. v. 3.** Ach **GOTT** wie hastu die Leute so lieb! Ruffet vber laut mit **Syr. c. 18.** O wie ist die barmherzigkeit vnser's **GOTTES** so groß! Saget mit dem Königl. Propheten **David Psal. 103. v. 8. 13.** Barmherzig vnd gnädig ist der **HERR/geduldig vnd von grosser güte.** Wie sich ein Vater vber seine Kinder erbarmet / so erbarmet sich der **HERR** vber die / so ihn fürchten. Sehet/

es ist wahr / was Gott der H & K R Jerem. 31. v. 20. saget:
 Ist nicht Ephraim mein theurer Sohn / vnd mein
 erawtes Kind! Denn ich dencke noch wol dran / was
 ich ihm geredt habe / darumb bricht mir mein Herz ge-
 gen ihm / daß ich mich sein erbarmen muß. Aber was wil
 ich armer Elender Mensch viel von der heilsahmen Gnade Gots
 reden! Mein Herz ist viel zu blöde / mein verstand viel zu ges-
 ringe / meine kräfte viel zu schwach / scheint's doch / als wenn der
 Brunn aller weißheit Christus Iesus sich selbst vber der gna-
 de Gottes verwunderte / wenn er Johan. 3. v. 16. saget: Also
 hat Gott die Welt geliebet / daß er seinen eingebor-
 nen Sohn gab &c. Darumb wil ich hie einhalten. Mercket
 aber zum Beschluß dieses andern Stückes / daß ihr daß / was
 Paulus hie auff's Papier geschrieben / auff die Hertzblätlein
 ewres kleinen Bindbrieffleins schreibet.

Schreibet also:

Liebes / süßes Newgebohrnes Kindlein IESU /
 nu weiß ich daß das Herz deines Himlischen Vaters
 für Liebe gegen mir gar vberfließt / denn seine heilsame
 Gnade ist mir erschienen / ich erkenne hierauf / daß es
 deinem Vater nur ein lust / wenn er vns soll gutes thun /
 Jerem. 32. v. 44. Ach er ist ja gut / sein ganzes wesen ist
 gut / vnd voll heilsamer Gnade / des tröste ich mich in
 allen Nöthen / ich weiß gewiß / seine Gnade wird vber-
 all wissen zu zurahien / vnd bey mir! wenn gleich etwas
 mangelt

mangeln möchte / die lücke büßen. Diese seine Gnade wil ich in alle Ewigkeit rühmen vnd priesen.

Ich sage dir zu liebes Newgebohrnes Kindlein **IESU** / ich wil mit allem fleiß darnach trachten / daß ich dir vnd deinem Himlischen Vater für solche heylsahme Gnade nicht müge vndanckbahr sein / gib mir nur zum wollen das vollenbringen / damit ich durch deine Gnade müge starck genug sein / diß was ich zusage / zu halten. **G**ott helffe / daß wir dieser erinnerung mügen nachkommen / so wird vnser Herzbriefflein vber alle massen recht vnd wol beschrieben sein / vnd alle Schrift / wenn sie gleich mit Goldebelegte were / vbertreffen.

3. P A R S.

Das Briefflein ist beschrieben. Nun müssen wir auch ein Bandlein haben. Wo aber nehmen wir es im Buch der Richt. c. 16. Lesen wir wol von Banden.

Delila holet den Ritter Simson auß / vnd saget. Liebes Herze / womit bind man dich doch / daß man dich könne halten? Simson gibt antwort: Wenn man mich bünde mit sieben Seilen vom frischen bast / die noch nicht verdorret sind / so würde man mich können halten. Wenn das nicht feindselige Banden weren / so reimeten sie sich sehr artig auff vnsern Andacht / damit wir alle sieben Tage in der Wochen / so lange wir leben / das Newgeborne Kindlein sollen anbinden.

Aber Delila ist angestellet listig vnd betrieglich zu erforschen / wie man Simson binden / vnd vmbß Leben bringen möchte. Be-

hütet euch der ewige Allmächtige Gott für solchen vn-
 erewen schalckhafftigen Banden vnd Gedancken.
 Es lesset sich auch der Herr Iesus durch keinen betrug auffhal-
 ten vnd hemmen. Drum müssen wir viel ein anders Bänd-
 lein haben. Ja womit sollen wir das liebe Iesulein binden?
 Last schawen / ich wil euch eins weisen. Bindet es mit ewrer
 Liebe / da habt ihr ein recht Bändlein. Weiß doch der Hoch-
 erleuchte Apostel Paulus / der seine Kunst im dritten Himmel stu-
 dieret hat / kein besser Bändlein / Collos. 3. v. 14. da er spricht:
 Die Liebe ist das Band der vollkommenheit. S. Johan.
 1. Epist. 4. v. 19. Zielet auch drauff / Last vns ihn lieben /
 sagt er / denn er hat vns erst geliebet. S. Clara hat das
 liebe IESULEIN mit solchem Liebebändlein gebunden /
 denn Crantz. gedencket / daß man in ihren Herzen ein
 Bild des gecreuzigten Herren Iesu im Blut gelip-
 pert / gefunden habe / Beim Herold. vnd in Specul. Exempl.
 lesen wir / daß man in den Herzkäderlein einer gläubigen
 Christlichen Jungfräwlein nachfolgende Worte mit güld-
 denen Buchstaben gelesen habe: Diligo te plus quàm me Do-
 mine, quia tu creasti me, redemisti me, dotasti me. O Herr
 Iesu / mein Himlischer Bräutigamb / ich liebe dich
 vber alles zeitliche / ja vber mein selbst eignes Herz / &c.
 Sehet diß Jungfräwlein hatte den Herren Iesum auch mit
 dem Liebe Bändelein gebunden. O lieben Christen / lieben Zuhö-
 rer / folget guten Naht / tretet in dieser Herz Christen Fußstapffen;
 Nehmet das Bändelein der Liebe / wo ihr wollet ewer
 Newgebohrnes Iesulein binden / leget dasselbe ins kleine
 Buchbrieffe

Crantz.
 lib. 8. Me-
 trop. cap.
 55.
 Herold.
 Specul.
 Exempl. d.
 9. cap. 74.

Bindbriefflein ewres Herzens / so werdet ihr ihn gewis damit können halten / wie Jacob der Heldenmann / Gen. 32. Das liebe Christ Kindlein wird so feste an euch gebunden sein / daß es sagen wird: Vater / ich wil / daß wo ich bin / auch die sein / die du mir gegeben hast / auff daß sie meine Herrlichkeit sehen / Johan. 17. v. 24. Es wird nicht begehren von euch zu weichen.

Allein / mercket hie noch dreyerley / Erstlich / Vinculum vestrum sit rectè compositum, das Liebe Bändlein muß richtig sein / vnd recht zugerichtet werden.

Wenns Erbar sol zugehen bey euch / mit ewrem Bindebriefflein / so nehmet ihr zum Bändlein reine vngefälschete Seide / schönes reines Gold. Soll ewer Liebebändlein / damit ihr den HERRN IESUM wollet binden / auch Erbar sein / so muß die Liebe nicht bloß auff den eusserlichen schein gerichtet sein / sie muß nicht schlecht gleissen von aussen / sie muß nicht heuchlersch sein / sondern rein / vnerfälscht / vnbetrieglich. Denn der HERR IESUS lest ihm keinen Suchschwanz verkaufen / er lest ihm keine Nase machen mit nichtigen Worten. Traun / ein Herz Christ helt nicht viel von vergebenen ledigen Worten / Worte sind Worte / er felt bald auff die that / vnd gedendet / es möchte ihm vbel gelingen / wenn er dem IESUS Kindlein mit falschem Herzen dienen wolte / Sy. 1. v. 36.

2. Vinculum vestrum sit varijs coloribus pictum, in einem Bindebändlein kommen mancherley Farben zu sammen / viel stücklein werden in einander gefloch-

Si IESUM rectè ligare volumus tria notemus.

1. Vinculum nostrum sit rectè compositum.

2. Varijs coloribus pictum.

ten: Also soll ewer Bindbändelein auch von vnterschiedenen stücken zusammen gesetzt werden.

Das Erste stücklein ist nach anleitung vnser Epist. Zucht. Züchtig müssen wir sein. In Worten / Wercken vnd Geberden. Denn Hurerey vnd allerley Vnreynigkeit soll von Christen nicht gesaget werden / Eph. 3. v. 5.

Das Ander stücklein ist Gerechtigkeit. der Gerechtigkeit muß sich der Mensch befeissen nicht allein gegen Gott / sondern auch gegen seinem Nehesten / damit er den Glauben vnd ein gutes Gewissen behalte / 1. Timoth 1. v. 18.

Das Dritte stücklein ist Gottseligkeit / denn / die Gottseligkeit ist zu allen dingen nütze / vnd hat die verheißung dieses vnd des zukünftigen Lebens / 1. Timoth. 4. v. 8.

3. Ex multis
filis constructum.

3. Vinculum vestrum sit ex multis filis constructum. In ewrem Bindbandlein kommen mancherley Faden zusammen. Also sol ewer Liebe Bändlein auch von vielen Faden zusammen geflochten werden / Als / das Herz sol den HERRN IESUM lieben / wie Petrus der da saget: HERR / du weißt / daß ich dich liebe / Johan. 21. v. 15. Der Mund soll IESU lieb preisen vnd rühmen / wie Paulus Gal. 6. v. 14. ES sey ferne von mir / rühmen / denn allein von dem Creutz vnseres HERRN IESU Christi. Das Leben sol IESUM ehren / ihm zu liebe vnd wohlgefallen leben. Es trete ab von Vngerechtigkeit / wer den Nahmen Christi nennet / 2. Timoth. 2. v. 19. Alle diese

diese theilchen ewer Gedancken / Reden vnd Thaten sollen artig in einander geflochten werden / das immer eins bey dem andern sey / keines alleine / so wird ein schön Liebbändlein drauß werden / welches vber alle massen wird funckeln vnd glänzen.

Ja / ich höre wol sprichstu / ich soll mich sawr werden lassen / das Bindbriefflein sampt dem Bändlein auff's schönste zubereiten / verfluchet sey aber die Arbeit / die keinen Lohn hat / wie die Welt redet / Niemand wil ja gern des heiligen Grabes vmbsonst hüten / wenn ich nu wissen könnte / daß der Newgebohrne Ehrenkönig sich lösen würde? Antwort / Das liebe IEsulein lest ihm ja nitmer mehr die schande nachsagen / daß ihm jemand vmbsonst gedienet habe / Es wird sich traun statlich lösen. Wie aber? Es wird sich selber für vns dahin geben / spricht S. Paulus: Was mehr? Es wird vns erlösen von aller Vngerechtigkeit. Was mehr? Es wird ihm ein Volck reinigen zum Eigenthum. O der statlichen Lösung! O der prechtlichen belohnung! Wozu aber wird es sich so lösen? S. Johan. 1. Epist. 4. v. 9. gibt Antwort: Daß wir durch ihn leben.

En / das ist tröstlich zu wissen / das ist ein Schatz vber alle Schätze! Wenn wir beten / so wird sich der HERR IESUS lösen mit Leben / vnd unser Herz daß für trawrigkeit erstorben war / durch seine gnädige Antwort lebendig machen / 1. Johan. 5. v. 14.

Wenn wir in Vnglück stehen / so wird er sich lösen mit Leben / vnd vns heraus reissen auß der Noht / vnd bey'm Leben erhalten / Psal. 91. v. 16.

Wenn

Wenn wir in Anfechtung schwitzen / vnd gleich
halb Tod sein / so wird er sich lösen mit Leben / Er wird
vns geben einen lebendigen freudigen Geist / daß wir
dem Teuffel Mitterlich werden widerstehen / Psal. 51. v. 14.

So lange wir leben / wird er sich lösen mit Leben /
er wird vns geben langes Leben / vnd beständige Gesund-
heit / wie Caleb. Jos. 14. v. 10. 11.

Kompts zum letzten Stündlein / so wird er sich lö-
sen mit leben / er wird vns einflößen lebendigen Trost / daß
wir nicht verzagen / sondern gewiß sein / wir werden durch den
Tod zum Leben dringen / Johan. 5. v. 24.

Am Jüngsten Tage wird er sich lösen mit Leben /
er wird vnser Todte Körper wieder lebendig machen
vnd verklären. Das sie ehnlich werden seinem verklär-
tem Leibe / Phil. 3. v. 21.

Endlich / im Himmel da wird er sich allererst lö-
sen mit Leben / wir werden ohn auffhören bey ihm im
Lande der Lebendigen sein / Psal. 52. v. 7. Ach das ist ja vber
alle massen schön! Ach das ist erdßlig zu hören! Wer wolte nun
nicht lust haben / diß schöne Kindlein zu binden?

Wolan / lasset vns für dem lieben JEsulein alle niederfals-
len / die Knie vnserer Herzen beugen / vnd es in Demuht also ans-
reden:

Du Newgebohrner Ehrenkönig G Hriste JEsu /
der du dich auß grosser vnaußsprechlicher Liebe in vns-
ser Fleisch vnd Blut verkleidet / vnd vnser Heyland /
Erlöser

Erlöser vnd Bruder worden bist/ Siehe / wir bringen dir in Demuth / das Bindebriefflein vnseres Herzens / wir habens beschrieben / vnd wollens noch weiter beschreiben / mit betrachtung der tröstlichen Schätze deiner heilsahmen Geburt / vnd daß diß alles herrühre / auß der heylsahmen Gnade deines Himlischen Vaters / welche wir gar nicht verdienet haben.

Für diese grosse Liebe deß Himlischen Vaters / vnd auch für deine vnaussprechliche Liebe vnd Gnade / die du zu vns trägest / binden wir dich heute zur danckbarkeit mit vnserem Liebebändlein / das vngesälcht ist.

Ach HERR IESU sey gebunden an das Ehrwürdige Minist. gib deinen Knechten mit aller freudigkeit zu reden dein Wort / Act. 4. v. 29.

Ach HERR IESU / sey gebunden an Ihr Kön. Majest. sey stets mit derselben an der spitzen / 2. Chron. 13. v. 12. Gib ihr May. kräfte vnd stärke weiter mächtige thaten zu thun / Deut. 8. v. 18.

Ach HERR IESU / sey gebunden an Ihr Erl. Gn. den Herren Feldher. rüste du / als der rechte Kriegesmann / Exod. 15. seine Hand mit stärke zum Streit / 2. Sam. 22. v. 40.

Ach HERR IESU / sey gebunden an einen Erb. Hochw. Rath / gib ihnen allen weise verständige Herzen / damit sie also regieren / das dir / als dem großmechtigen Himmel. Könige 1. Timoth. 6. v. 15. Apoc. 7. v. 14. Die Thüre vnd Thore

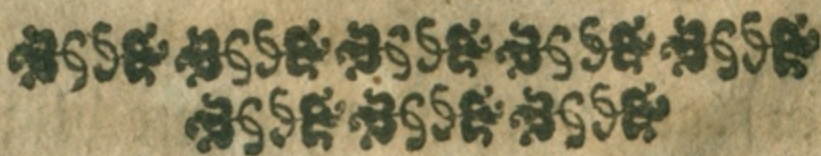
Erhöre unserer Statt/ unserer Häuser vnd Herzen zum
frölichen einzuge auffgethan werden/ Psal. 24. v. 7.

Ach Herr Jesu / sey gebunden an vnser Statt vnd
Erbahren Bürgerschaft / hilf deinen Volck / segne
dein Erbe / vnd weide sie / vnd erhöhe sie ewiglich /
Psal. 28. v. 9.

Ach Herr Jesu / sey gebunden an diß hochbetrübt
Liedland / an vnser Haus vnd Hoff / Weiber vnd Kin-
der / ja Seelen vnd Leibern / vnd mach vnseres Jam-
mers ein ende / Psal. 57. v. 3. Hilf du lieber Jesulein /
daß beständiger Friede in vnserm Lande bleiben möge /
Suppl. Esth. c. 13. v. 7.

Summa / sey gebunden an alle Witwen vnd Waisen / an
Krancke vnd Arme / an Betrübte vnd Traurige / vnd wie sie Nah-
men haben / erhöhe ihr Gebet / sey gnädig deinem Volck /
vnd wende all vnser trawren in freude / laß den Mund
deren so dich loben / lieben vnd preysen / nicht vertilgen /
Supplem. Esth. cap. 3. v. 17. Vnd löse dich in Gnaden mit Leo-
ben / das ist / mit allerley Segen / weil wir leben / vnd end-
lich mit dem ewigen Leben in der ewigen Seligkeit /

da wir dir in alle Ewigkeit ein fröliches Halleluja
zum Neuen Jahr wollen singen /
Amen / Amen.





Die Ander Predigt.

SALVATIO.

Als walt die Edle/ gebenedeyte allerschönste
 Herzhblume **IESU**/ welcher auß dem
 Herzen seines Himlischen Vaters von E.
 wigkeit her/ vnd vnter dem Herzen der keu-
 schen zarten reinen Jungfrauen Mariæ in der fülle
 der Zeit ist herfür geblühet/ gelobet vnd geliebet sampt
GEI seinem Himlischen Vater / der vns diese Edle
 Herzhblume willig gönnet/ vnd dem heiligen Geist/ der
 sie mit freuden in vnser Herzgärtlein wil pflanzen/
 in alle ewigkeit / Amen.

PRÆFATIO.

Ich bin gesonnen dem
 Newgebohrnen **IESU**lein zu Ehren an diesem New-
 Jahrstage ein Kräncklein von fünfferley Blumen zu
 flechten / vnd diß Christkindlein damit an zubinden / damit ihr
 aber ewres Herzens lust drinn möget ersehen / so erhebet ewer
 Mund vnd Zungen vnd stimmet ewrem Herzhblümlein **IESU**
 Christo zu Ehren also an.

Textus qui supra,

E ij

EXOR.

E X O R D I V M.

DA IESUS vnser Heyland gen Himmel fuhr /
 hub er zu guter lezt seine Hände auff vnd segnete seine
 Jünger / Luc. 24. v. 50. 51. vnd mit dem Segen sagte er
 sich zur Rechten der Majestät seines Vaters / zum ewigen be-
 weiß / daß er noch heutiges Tages nichts anders thun als segnen /
 trösten vnd helffen wolle. Wer nun wil Glück vnd Segen has-
 ben / der muß allein zu Iesu zuflucht nehmen / dann was er
 segnet / das ist gesegnet ewiglich / 1. Chron. 17. v. 27.

Weilen nun der Segen / liebes Iesulein / von dir her
 kömpt / Ach so hebe deine heilige Hände auff / vnd sprich den Seg-
 gen vber deine Kirche / gib dem Donner deines Wortes
 Krafft / Psal. 68. v. 34. Laß dein Evangelium reichlich
 vnter vns wohnen / Collos. 3. v. 16. Thue der Lehrer vnd
 Prediger Lippen auff / daß ihr Mund deinen Ruhm
 verkündige / Psal. 51. v. 17. Laß vnser Arbeit in Frewo-
 den außziehen / vnd in Friede geleitet werden / Psal.
 55. v. 12.

Hebe deine Hände auff liebes Iesulein / vnd sprich den
 Segen vber ihre Königliche Majestet / vnseren allera-
 gnädigsten Herren / mache derselben Feinde Anschläge zu
 nichte / gib ihnen feige verzagte Herzen / das kein muht
 in ihnen sein müge / wie denen zu Jericho / Jos. 2. v. 10. 11.
 Hilff / daß wir vnter Ihrer Majesteten Scepter / Schirm /
 vnd Schutz ein geruhig vnd stilles Leben führen mö-
 gen

gen in aller Gottseligkeit vnd Ehrbarkeit/ 1. Tim. 2. v. 2.
 So oft ich an Ihr Majesteten gedencke/fallen mir ein die
 Worte des Engels Judic. 6. v. 12. Iehova tecum, vir for-
 tis: Der Herr mit dir / du streibarere Held. Ich spre-
 che mit den Chaldeischen Männern Dan. 3. v. 9. Herr König
 Gott verlenhe dir langes Leben.

Heb deine Hände auff liebes Jesulein/ vnd sprich deinen
 Segen vber Ihre Erleuchte Gnaden den Herren Feldher-
 ren / befehl deinen Engeln / daß sie ihn behüten auff allen
 seinen Wegen/ Psal. 91. v. 11. schütze du Ihre Gnaden
 wieder allen feindlichen anfal/Bach. 2. v. 5. Fodere das
 Werck seiner Hände bey vns / ja das Werck seiner
 Hände wollestu fodern/ Psal. 90. v. 17.

Hebe deine Hände auff liebes Jesulein / vnd sprich dei-
 nen Segen vber einen Erb. Hochw. Raht dieser Statt / sey du
 Consiliarius Esai 9. gib du Raht/ Weißheit vnd Ver-
 stand wie Salomoni, davon der heilige Geist rühmet / daß die
 Weißheit Gottes in ihm gewesen Gericht zu halten /
 1. Reg. 3. v. 28. Hilff/daß sie alles/waß sie ansahen/mit Wor-
 ten vnd Wercken in deinem süßen Nahmen geschehe /
 Coll. 3. v. 17. So wird es dem gemeinen Nutzen zum auffneh-
 men gerahen.

Hebe deine Hände auff liebes Jesulein/ vnd sprich dei-
 nen Segen vber unsere Statt vnd Bürgerschaft/ gib das
 unsere Statt gedeihen müge / Syr. 10. v. 3. Laß Glück
 schweben in vnsern Nawren / vnd Friede in vnsern

Dallasten / Psal. 122. v. 7. Gib das unsere Bürgers-
schafft in Häusern des Friedes wohnen müge / Esai. 32.
v. 18.

Hebe deine Hände auff liebes IEsulein vnd sprich deinen
Segen vber meine milde Wolthaten / thue auff des Him-
mels Fenster / vnd schütte ihnen herab Segen die füllen /
Malach. 3. v. 10. Laß ihnen nicht mangeln an irgend ei-
nem Gut / Ps. 34. v. 11.

Hebe deine Hände auff liebes IEsulein vnd sprich dein-
en Segen vber alle arme Witwen vnd Waisen /
vnd vber vns alle / daß alles glücklich von staten gehe / laß vns in
deinem Segen gehen / vnd stehen / leben vnd schweben / daß wir in
vnserm Creutz Trost haben / in Anfechtung geschüzet vnd
ewig Selig werden / vnd am Jüngsten Tage das Ehren vnd
Frewden Wort hören: Kompt her ihr Gesegneten meis-
nes Vaters / ererbet das Reich / daß euch bereitet ist von
anbeginn der Welt / Matth. 25. In Summa: Gott der
Vater segne vnd behüte vns / das liebe IEsulein laß
sein Angesicht vber vns leuchten / vnd sey vns gnädig.
Gott der heilige Geist erhebe sein Angesicht vber vns
vnd gebe vns Friede. Er trage Liecht in vnsern Verstand /
Trost in vnser Herz / Frömmigkeit vnd Heiligkeit in vnser Leben /
daß G D T ewig mit vns zu frieden sey / Amen. Liebes
Kindelein Iesu / ich bin der Wüandscher / du bist der Geber / gib
das in Gnaden was ich habe gewünschet / ja gib mehr als ich
habe gewünschet / deinem heiligen Nahmen zu Lob vnd Ehren /
Amen.

Hierauff

Hier auff wollen wir nun Hand am Wercke schlagen vnser
Neujahrs Kränklein flechten vnd winden/ vnd das lie-
be liebe IESulein auff Ehrliche gute Freundschaft binden.

HEXET IESU/du Edle Blume/ blühe ihund auff in vnse-
rem Herzen / beschere allerhand Blümlein / das ist / Lehr / War-
nung vnd Trost / damit wir das Handföhrlein vnseres Herzens
biß oben an füllen / Amen.

Geliebten Freunde an etlichen Orten ist dieser gebrauch /
daß man an Geburtstagen einen Kränklein von wollriechenden
Blumen pflaget zu winden / vnd dem Nehesten mit vielen gratula-
tionibus zuschicken / daß ihn der hochgelobte GOTT biß auff ge-
genwertige Stunde gefristet / damit er seinen Geburtstag mit
Christlichen Herzen begehen könne : Also sollen wir auch dem
hellen Stern Jacob / vnserm lieben IESulein ein Kränklein
winden / vnd an seinem Gnadenreichen Geburtstage vbersenden.
Wie denn eben solch Gleißnuß auch braucht der heilige Geist
beym Propheten Esai. 28. v. 5. wenn er spricht: Er wil ein lieb-
liche Kron vnd herrlicher Kranz den vbrigen seines
Volckes sein. Ob nun zwar die herrligkeit der Jüden / dazu sie
von GOTT erhoben / hie verstanden wird / doch wird daneben auch
die herrligkeit deß Newen Testaments vnd aller Gläubigen an-
gedeutet / denn sie haben sich billig zu rühmen der Hoffnung der
zukünfftigen Herrligkeit / drum sprichet S. Paulus Rom. 5.
v. 11. Wir rühmen vns auch Gottes / durch vnseren
HERREN IESUM CHRIST / durch welchen wir nun die
Versöhnung empfangen haben.

Damit aber diß Kränklein desto schöner vnd warhafftiger
können gewunden werden / so gehöret dazu dreyerley. I. Arcus
rectitudo, ein rechtschaffener guter Vögel. Der Vögel ist ge-
meiniglich

I. Arcus
rectitudo.

meiniglich von Kinde oder Borck. Die Kinde aber ist von Natur schwarz/garstig/ vnd knorrig. Sie bedencet deine sündhafte Gebuhr. Du Menschen Kind bist in Sünden empfangen vnd gebohren / Psal. 51. Du bist ein greuel vnd schnöde / Job. 15. v. 15. Du bist ein schandfleck in Gottes Augen / Deut. 32. v. 5. Du bist deiner Sünden halben so schwarz/wie ein Mohr / Jerem. 13. v. 23. Wenn du dich nun gleich mit Laugen wüschest / vnd nimmest viel Seiffen dazu / so würde deine Vntugend doch desto mehr gleiffen / Jerem. 2. v. 22. Was soll dich hie trösten? Die heilsahme Gebuhr deines Jesuleins: Seine angenommene Menschliche Natur rectificiret deine sündliche Natur.

Der Teuffel hette durch die Sünde den Menschen zu Hohn vnd Spot gesezet / aber das liebe Jesulein hat durch seine Menschwerdung vns zu ewiger Ehre gebracht / je mehr der Teuffel vñ vnser verderbte Natur vns beschämnet / je höher hat vns das liebe Jesulein geseliget vnd geehret. Der Teuffel hat den Menschen betrogen / das liebe JESUUM hat ihn durch seine Menschwerdung wieder geadlet vnd gezieret. Ein Mensch hatte schuld gemacht vnd gesündigt. Darumb ist das liebe Jesulein ein wahrer Mensch worden / daß durch einen Menschen die Schuld gezahlet / die Sünde getilget / vnd der Gerechtigkeit Gottes ein genügen geschehn möchte.

Ach wie tröstlich ist vns das / Herr Jesu / daß du wahrer Mensch bist / vnser Bruder vnd Blutsfreund / ach welche ein Ehr wirds vns sein in alle Ewigkeit / das du vnser Fleisch vnd Blut in den geheimen Naht deines Vaters vnd des heiligen Geistes gesezet hast. Im Himmel wollen wirs sehen / vnd vns herzlich drüber freuen.

Der Vögel muß beschnitten werden / weil er schwarz /
 knorrig vnd vngestalt. Also müßet ihr euch mit dem scharpffen
 Messer Busse vnd Bekehrung zu Gott dem Herren beschnei-
 den / das ist circumcisio spiritualis, vnd gehöret eygentlig auff
 diß Fest Circumcisionis Christi. Beschnitten muß sein der Vö-
 gel ewers Fleisches vnd Blutes / das ist / ihr müßet das vn-
 göttliche wesen verleugnen / spricht Paulus in heutiger Epi-
 stel. Beschnitten muß sein der Vögel ewes Herzens / das
 nicht heraus quellen arge Gedancken / Mord / Ehe-
 bruch / Hurerey / falsche Zeugniß / lästerung &c. Spricht
 vnser Iesus Kindlein Matth. 15. v. 19. Beschnitten muß sein
 der Vögel vnseres Mundes vnd vnserer Zungen / das sie nicht
 triegen / mühe vnd arbeit anrichten / Psal. 10. v. 7. Be-
 schnitten muß sein der Vögel vnserer Ohren / die müssen nicht
 zugestopffet sein / Psal. 58. v. 5. Sonder Gottes Wort
 hören / Johan. 8. v. 47. vnd dasselbe behalten / Luc. 8. v. 8.
 Beschnitten muß sein der Vögel vnser Augen, die müssen nicht
 voll Ehebruchs sein / 2. Pet. 2. v. 14. Die müssen sich nicht
 nach eitelen vergänglichlichen Dingen umbsehen / Ps. 119.
 v. 37. Beschnitten muß sein der Vögel vnser Hände / das sie
 nicht stelen / Eph. 4. v. 28. Das sie nicht schnell sein Blut
 zu vergiessen / Deut. 27. v. 25. Beschnitten muß sein der Vö-
 gel vnser Füße / das sie nicht behend sein schaden zu thun /
 Prov. 6. v. 18. Das sie nicht treten auff dem Wege der
 Sünder / Psal. 1. v. 1. In Summa / wir müssen mit den Alten
 Jahr den Alten sündigen Menschen Vhrlaub geben / vnd an-

F

zieh

ziehen den Neuen Menschen/ Eph. 4. v. 23. 24. Wir müssen mit dem Neuen Jahr / ein Neue Creatur werden/ 2. Cor. 5. v. 17. Wer diese Beschneidung nicht in acht nimpt / der ist halstarrig / der ist unbeschritten an Herzen vnd Ohren / Act. 7. v. 51. Vnd wird das Reich Gottes nicht ererben / 1. Cor. 6. v. 10.

Der Vögel muß ganz sein / man nimpt nicht zum Kräncklein einen zubrochenen Bogen. Dein Herz muß auch ganz sein / wo es dem lieben IESULEIN soll annehmlich sein. Der HERR IESUS wil vnser Herz vögelein vnzubrochen haben / es muß nicht ein stück dem Teuffel / oder der Welt / vnd das ander stück ihm ergeben sein. Ganzherzige Liebhaber sind ihm die liebsten. Drum saget er Matth. 22. v. 37. Du solt lieben GOTT deinen HERRN / von ganzem Herzen / von ganzer Seel / vnd von ganzem Gemühte. Halb Herz / ist halbe Liebe / vnd halbe ja / falsche Freundschaft / denn was hat die Gerechtigkeit für genieß mit der Ungerechtigkeit & Was hat das Licht für gemeinschaft mit der Finsternuß / wie stimmnet Christus mit Belial. 2. Cor. 6. v. 14. Solche Halbschäbel vnd Neutralisten die auff beyden Bäncken waschen / wird das Christkindlein auß seinem Munde außspenen / Apoc. 3. Allein mein / oder laß es gar sein / das ist vnser IESULEINS Keim.

Der Vögel muß in die Kunde zusammen gebunden werden. Hie dencke / lieber Mensch / an deinen Glauben illa debet esse copulativa, dein Glaub muß sich mit dem lieben IESULEIN / also verbinden / daß du sagen könnest: Dilectus meus mihi & ego illi, der HERR IESUS ist mein vnd ich bin
sein!

sein / spricht der Herr Lutherus. Vnd abermahl: Du mußt mit deinem HERRN JESU also zusammen verhaftet / vnd gleichsam gelötet werden / daß auß dir vnd Christo gleich ein Persohn werde / so da nicht könne von einander geschieden werden / daß du mit herzlichlicher Zuversicht sagen könnest / Ego sum Christus, Ich bin Christus / Das ist / Christi Gerechtigkeit ist mein Leben. Vnd hinwiederumb Christus sage: Ego sum ille peccator, ich bin der Sünder / das ist / seine Sünde sind mein Tod / weil er mir anhanget / vnd ich ihm. Summa: Gleich wie Christliche Eheleute von Herzen sprechen: M E & T E sola mors separabit, Mich vnd dich sol niemand als der Todt scheiden / Ruth. 1. v. 17. Also heists auch in diesem Verbündnuß / quis nos separabit à dilectione Dei? Wer wil vns von der liebe Gottes scheiden? Ich bin gewiß / daß weder Leben / noch Tod / weder Engel noch Fürstenthumb / noch Gewalt / weder gegenwertiges noch zukünfftiges / weder hohes noch tieffes / noch keine andere Creatur mag vns scheiden / von der Liebe Gottes / die in Christo JESU vnserm HERRN ist / Rom. 8. v. 38. 39.

Der Vögel ist / Gott lob / fertig / Nu gehöret zu vnserm Newjahrs Krängelein auch *Florum multitudo*, wir müssen vns vmb schöne / liebliche Blümlein iho bekümmern. Wo nehmen wir die? Wo sollen wir gute wolriechende Blümlein in diesen Winter kalten Zeiten finden? Die Heyden plauderten viel von ihrer Flora vnd Blumen Göttin.

Tom. Lat.
I. f. 539.Tom. 4.
Latin, fol.
17.2. *Florum*
multitudo

Aber das ist Abgötterey. Die Todten mögen ihre Todten begraben/ Luc. 9. Wir müssen sie anderswo suchen.

Wir wollen das Christ Kindlein darumb fragen / Liebes Jesulein / wo bekommen wir Blumen? Liebes Jesulein / sage doch / wo sollen wir Blümlein nehmen / daß uns in unserem Kränklein nichts gebreche? Höret seine Antwort / Cant. 5. v. 1. Veni in hortum meum, Mein Freund komm in meinen Garten / das ist die Heilige Bibel / das ist der schönste / liebste Garten / da wollen wir mit andacht hinein spazieren. Wir wollens machen wie die ehrlichen Jungfrauen. Wenn sie in einen Garten kommen / so pflücken sie nicht alle Blumen ab / die sie finden / sondern nur so viel / als sie zu einem Kücklein oder Kränklein bedürffen. Wir wollen uns diß mahl an fünfferley Blümlein lassen genügen / zehlet sie an ewren 5. Fingern / dencket dran so offte ihr ewre Finger rühret.

1. Feld-
blumen.

Die Ersten sollen sein Feldblumen / die setzen wir billig oben an / sintemahl die edleste vnd kräftigste Blume Jesus vnser Heyland sich darin bildet. Ego sum flos campi, spricht er Cant. 2. v. 1. Ich bin ein Blume auff dem Felde / ich erzeige mich gegen alle fromme Herzen / wie eine wolriechende Blume gegen einem Krancken Menschen. Freylich liebes Jesulein / bistu ein wunder schöne Blume / Du bist nach deiner Göttlichen Majestet auß dem Herzen deines Himlischen Vaters herfür geblühet vnd entsprossen / wie Prudentius in seinem Corde natus ex parentis, sehr herrlich auß dem andern Psalm / vnd auch Herren Doctoris Creuzigers Haußfraw in ihrem Deutschen Gesange (Herr Christ der einige Gottes Sohn &c.) damit pranget. Du bist nach deiner zarten Menschens

Menschheit vnter dem keuschen Herzen der hochgelobten Jungfrawen Mariæ herfür gewachsen / vnd auß dem Stamm vnd Würzel Jesse auffgangen / wie Esai. 11. zu lesen. Du bist ein blühender herrschender GOTT vnd Mensch / Wir mögen mit dem Keyser Carolo sagen: Christus Regnat, Vincit, Triumphat. Christus regieret in Ewigkeit / überwindet alle Gefährlichkeit / vnd Triumphiret in beständiger Herrlichkeit.

Warumb spricht aber der HERR IESUS / Ego sum flos campi? Ich bin eine Blume auff dem Felde? Antwort. Er thut es mit fleiß / vnd erinnert vns verdackter weise / 1. Suae passionis, seines bitteren Leidens. Wie gehets den Feldblumen? Sie sind nicht verzeunet wie die Gartenblumen / alle Pferde / alle Wilde Thiere / alle Fußgänger treten sie mit Füßen. Ach liebes IESULEIN so gieng dir's am Stillen Freytage / Jederman wolte dir zu Jerusalem auff den Hals steigen / vnd die Füße an dich wischen / du wirst so jämmerlich vom Horn Gottes getreten / daß dir das Blut auß deinem allerheiligsten Leibe sprühet. Du leidest alles willig / vnschuldig vnd gedultig / damit wir Frieden hetten / vñ durch deine Wunden heil würden / Es. 53. Plinius secundus gedencket einer trefflichen Wunderblume / die er Polion heisset. Von derselben sagt er / daß ihre Bletter des Morgens schön weiß sein. Zu Mittage aber Purpurfarbe gewinien / vñ endlich auff den Abend gar schön Himmelblaw Farbe bekommen. Daß mag fürwar eine Wunderblume heissen. Wir wollens wagen vnd sagen / Du liebes IESULEIN / seist eine solche Wunderblume.

Deine allerheiligste unbesleckte Geburt ist ja deine Früezeit. Deine Kindliche unschuld ist ja voll weißer Bletter. Zur zeit des Leidens aber kompt dein Mittag / da findet sich die Purpurfarbe. Dencket lieben Herzen an ewres Jesuleins Purpurfarben Mantel / an seine rote Strimen vnd Wunden. Zu legt folget darauff / Liebes Christblümlein / deine Stegreiche Himmelfahrt / sehet da kompt die Himmelblaw Farbe! Das mag eine tröstliche Wunderblume sein.

2. Erinneret vns das liebe Jesulein durch diese Blume Sui Amoris, seiner Liebe vnd Herzens bereitwilligkeit gegen alle Menschen / die lust haben Selig zu werden. Die Feldblumen sind Reichen vnd Armen Leuten vnverschlossen. Also wilten liebes Jesulein / aller Menschen Heyland sein / I. Tim. 4. v. 10. Drum sprichet S. Paulus in heutiger Epistel. Die heilsahme Gnade Gottes sey erschienen allen Menschen. Du gehdrest nicht allein für das Jüdische Volck / sondern gehest auch den gläubigen Heyden an / alle Menschen die auff der Erdenaul wohnen mögen alle kommen / Matth. 11. Das mag ein freundlicher Salvator mundi sein! Habe danck liebes Jesulein / nun wissen wir / daß vns der Weg zu deinem liebreichen Herzen nicht verzeunet ist / wir mögen auch zu dir kommen / Du wirst vns nicht hinauß stossen / Johan. 6. v. 37. Wolan / liebes Herz / mache dich auff / gehe auff das weite Feld der lieben Christenheit / die ist Gottes vnverschlossener Garten / hole dir diese schöne Feldblume / pflücke sie ab mit den Fingern deines Glaubens / flechte sie in das Kränlein deiner Liebe / so wird deine Seele für Gott ein schöner Lustgarten werden.

Habe

Habe dein Himmelreich auff Erden an dem schönen Feld-
blümlein/das liebe Christ Kindlein / ach wie tröstlich wird
diese Blume deinen Gedanken riechen / wenn du wirst Beten/
wenn du im Kreuz / Anfechtung vnd im Tode wirst Trost
begehren. Auß Blumen kan man Arzney machen / auß dieser
Feldblume / dem lieben Jesulein / wirstu alle Arzney können
bereiten/die dir zur Seeligkeit wird nötig sein.

2. Müssen wir in vnserm Kräncklein flechten die schönen
Dreyfaltigkeit Blümlein/das ist/wir müssen vnseren lieben
Gott in drey Persohnen vnterschieden / einig im we-
sen/alle Augenblick im Herzen haben/recht ehren/lieben/
loben vñ preysen. Vnser Herz hat Gott mit fleiß also ge-
schaffen/ daß es drey Berglein oder Spitzen hat/ zum
Bemercke / daß darinn niemand anders als Gott Vater /
Sohn vnd heiliger Geist soll wohnen. Cor meum est tri-
angulare, in eo habitat tota Trias, Pater, Filius & Spiritus
Sanctus, Mein Herz hat drey Ecken/alle drey Persohnen in der
Hochgelobten Dreyeinigkeit haben raum darinnen / sagte ein
Christlicher Cantor kurz für seinem Ende. Das nehmet auch in
acht / liebet diese Dreyfaltigkeit Blümlein / brauchet sie zu
stärckung ewres Glaubens.

Wenn ihr betet so machet euch ein Kräncklein auß
diesen Blumen/ so werdet ihr ein Loch in Himmel beten/ ewer
Gebet wird durch die Wolcken dringen/ der aller hö-
hest wird drein sehen / Syr. 35. v. 21. Die hochgelobte
H. Dreyfaltigkeit wird euch gewiß retten/ Luc. 18. v. 7.
Im Kreuze erquicket euch mit diesen Blumen, dencket

2. Drey-
faltigkeit
Blüm-
lein.

die

die hochgelobte heilige Dreyfaltigkeit wird nicht immer ha-
 dern noch ewiglich Zorn halten, Psal. 103. Leget sie vns
 eine Last auff / so wird sie vns dieselbe auch helfen tras-
 gen, Psal. 68. Sie wird vnseres Jammers ein Ende ma-
 chen / Psal. 57. v. 3. Sie plaget vnd betrübet die Men-
 schen nicht von Herzen / Ehen. 3. v. 33. Sie wird vns
 zu rechter Zeit den Trawrsack außziehen / vnd vns mit
 freuden gürtten / Psal. 30. v. 12.

Profess.
 Witteb.

Kommet Anfechtung / so ergreiffet diese Blumen /
 vnd saget mit M. Velcurione, Pater Amator, Filius Redem-
 ptor: Spirit⁹ Sanctus Consolator. **G D Z** Der Himlische
 Vater ist mein Liebhaber / der **H E R R** **J E S U S** ist mein
 Erlöser / der heilige Geist ist mein Tröster. Ich bin des
 Himlischen Vaters Geschöpf / des **H E R R E N** **J E S U S**
 Erbgut / des heiligen Geistes Wohnung. **G D Z** Der
 Vater kennet mich / Der **H E R R** **J E S U S** liebet mich / er
 hat mich thewr erkauft / der **H.** Geist hat mich durchs
 Evangelium / zur Gesellschaft der Christenheit bracht /
 ich sitze in vnzertheiltem Gut mit allen Außerwehlten /
 ich hab vergebung der Sünden / vnd Hoffnung der
 Auferstehung des Fleisches zum Ewigen Leben / Was
 solte ich verzagen / warumb wolte ich trawrig sein! Die Pfor-
 ten der Hellen werden mich nicht vbertwältigen /
 Matth. 16. Sehet also sind diese Blumen ewrem Herzen drey
 Trostblumen / aber den Teuffel werden sie zu drey Joabs
 Spießen werden / die dem Hellischen Absolon werden das
 Herz abstoßen / 2. Sam. 18. v. 14.

Wann

Wann ihr im Tode verwelcket / wie die Blümlein /
 Esai. 40. so holet hier Arzenei für ewre Seelen, bewin-
 det den Kranz ewres Glaubens / vnd Christenthumb
 mit der Gnade des Himlischen Vaters / mit der Liebe
 Jesu Christi / vnd mit der Gemeinschaft des heiligen
 Geistes / 2. Cor. 13. so werdet ihr nicht sterben / sondern
 leben vnd des HERRN Werck verkündigen / Psal. 118.
 Ewer Seelchen wird im Gebündlein der Lebendigen
 gebunden werden / 1. Sam. 25. Ihr werdet wandlen im
 Lande der Lebendigen für Gott Vater / Sohn vnd heiligen
 Geist / Psal. 116. Da werdet ihr diese Blümlein erst recht kennen
 lernen / vnd euch in Ewigkeit damit ergehen.

3. Müssen wir in vnser Kräncklein flechten Rosenblüm-
 lein. Die Rose hat viel Bletter. Ein rechter Christ sol viel
 Tugenden haben / Phil. 4. Die Rosenblätter geben ihren
 Nutz frisch vnd welck : Also soll ein rechter Christ jedermann
 dienstlich sein im Leben vnd Tode / Christen sollen lauter Boni-
 facij nicht Malefacij sein. Die Rosen haben zwo Far-
 ben / weiß vnd roht. Die Menschen Rose soll sich dieser zwey
 Farben auch besteissen. Erstlich der weissen Farbe / Gott in
 weisser Heiligkeit vnd Gerechtigkeit / die ihm gefällig
 ist / zu dienen / Luc. 1. Das bedeutet die weisse reine Seide
 in der Offenbarung Johan. am 19. Darnach der Farbe des
 Blutes Jesu Christi / ihr Herz muß gerötelt sein mit den
 Blutströpflein Christi / durch wahren Glauben / wie des
 züchtigen Jungfräwlein Agnes / da der Scharfrichter
 G sagte /

3. Rosen-
 blümlein,

sagte/du hast dich voll gesoffen/gebühret sich daß Ehrlichen Jung-
 frauen/ sagte sie / O nein/Sanguis JESU Christi coloravit ge-
 nas meas, Mein Hertz ist mit den rohten Blutströpf-
 lein JESU Christi geröthelt / diese Röthe tritt vber sich /
 vnd erzeiget sich auch am Angesichte. Drumb hüte dich/
 du Röselein/ daß dich der Teuffel in Sünden nicht schwärze.
 Man hat keine schwarze Rosen/ wolte Gott / O wolte Gott
 man hette auch nicht vber schwarze Menschenrosen zu klagen.
 Plutarchus gedenccket an einem Ort/daß die Gärtner den
 Glauben haben / wann sie Knoblauch vnd Zwiebeln
 hart neben die Rosensträuche setzen/ so sollen die Rosen
 desto stärckern geruch von sich geben.

Die bedachtsamen Christlichen Menschenrosen
 beweisen sich mit ihrem Tugendgeruch nirgend stärker/als wenn
 sie sehen / daß stinckender Knoblauch vnd beissende Zwiebeln sich
 wollen wiffern. Sie dencken tu contra audentior ito, hart wie-
 der hart / Kanstu dir's lassen ein ernst sein in deiner Vübererey vnd
 Schalckheit / so werde ich mir's fürwar müssen lassen ein grössern
 ernst sein in meiner Tugend vnd Frömmigkeit. HERR JESU
 gib du allen Menschenröselein einen solchen Sinn.

Das Röselein stehet mitten vnter spizigen Dornen:
 Also gehets der lieben Menschenrose auch / Ach Gott /
 wie viel spizige Dornen sein vmb vnd vmb auff allen seiten. Hatte
 die fromme Rose Loht nicht Dörner gnug zu Sodom? Gen.
 19. stackte nicht Job die zarte Rose vnter viel Dornen im Lan-
 de Bs? Wie saß Daniel zu Babel vnd in seiner Lö-
 wengrube? Fürwar mitten vnter den Dornen/Dan. 6. Ein jea-
 der bedencke seinen Dornen/die auff allen seiten/ die spiz-
 ge nsch

ge nach ihm drehen / böse Nachbarn / das sind spitzige Dornen /
vntrewes Ehegenosß / das sind stachlichte Dornen / vnge-
rahtene Kinder / das sind scharffe Dörner / böse Zungen /
das sind schmerzliche Dornen / davon vnser Alte Deuschchen ge-
sagt haben:

Dorn vnd Disteln stechen sehr /
Falsche Zungen noch viel mehr /
Noch wil ich lieber in Dorn vnd Disteln Baden /
Als mit falschen Zungen sein beladen.

Laß dir daß nicht bange thun / du liebes Menschenrö-
selein / den Röselein gehets nicht anders.

Drumb sey gedultig / vnd laß den lieben Gott walten / es
werden gleichwol vnter deinen Creuß Dornen viel Trost Röselein
erhalten werden / vmb welcher willen dir das Creuß wird leichter
werden.

4. Müssen wir in vnser Kränzelein flechten Violeblüm-
lein. Das Violchen ist im Jahr das aller früeste in
vnsern Gärten. Also dencke ein jeder / er wolle durchs ganze
Jahr der erste zur Kirche / der erste bey dem Beichtstuel / der erste
bey dem Tische des Herren / der erste im Beten / vnd im
Christlichen Wandel sein / könne er ja nicht der fürderste sein /
so wolle er auch der letzte vnd fäulste nicht bleiben. Wie schön
stehets daß Johannis am Ostertage der erste bey Christi
Grabe vnd Petro zuvor kömmet: Wie schön stehets hinwie-
derumb / daß Petrus zuvor ins Grab gehet / vnd Jo-
hanni zuvor kömmet / Johan. 20. v. 4. 6. Ein jeder dencke /
er wolle der erste sein / welche der angehörten Predigt folge / er wolle

4. Viole
Blüm-
lein.

le der erste sein der dem Teuffel / der Sünden / dem Verdammuß
entlauffe. Denn die Gewalt thun / die reissen das Himmelreich
zu sich / Matth. 11. v. 12.

Das Violichen ist zart vnd weich / Wir müssen auch
nicht hartsininig sein. Nabal war ein Starrkopff / er hat-
te ein Hertz wie ein Stein / 1. Sam. 25. Das war nicht gu-
te Violchens Art. Abigails freundlichheit ist tausent
mahl schöner. Die gebe das liebe Jesulein allen Christlis-
chen Herzen.

Das Violchen ist ein niedrigs Sträuchlein / Es
krecht auff der Erden. Also müssen wir nicht vbermühtig
sein. Denn was sind Violchen? Fürwar schwache Creatürlein.
Ob sie gleich noch so schön / verwelcken sie doch offte / ehe mans ges-
wahr wird. Das bedencet gar wol liebes Menschen Violichen /
Forma bonum fragile est, stolziere nicht wenn du roht /
schön vnd wolgestalt bist / es ist vmb eine Creughize zu thun /
so heists Heute roht / Morgen todt / Syr. 10. Da wird
denn die Pralerey zu spott. Drum halt nicht mehr von dir
alß sich gebührt / demütige dich vnter die gewaltige Hand Got-
tes / auff daß er dich erhöhe zu seiner zeit / 1. Pet. 5. v. 6.

s. Ehren-
preyß
Blüm-
lein.

Leiglich müssen wir auch in vnser New Jahrs Kräncklein setzen
Ehrenpreyß Blümlein. Gott muß täglich / stündlich
vnd Augenblicklich durch vnser Hertz / Mund vnd Ge-
sang geehret vnd gepreyset werden / des haben wir hoch-
wichtige Ursachen / wie Ewer L. weitläufftig an diesen Feyertag
gen ist berichtet worden. Ja wenn wir diß harte Jahr an-
sehen vnd betrachten / wie vns der liebe Gott so wunderbarlich ges-
chüßet /

Schüzet / ernehret / bewahret vnd erhalten / da vnser Feinde vns ganz todt schmächtigen wollen / so müssen wir ja mit Jerem. Ehren. 3. v. 22. sagen: Summæ benignitatis Jehovæ est, quod non consumti sumus. Die güte des HERRN ist's / daß wir nicht gar auß sind. Haben vns nicht die Avisen manchen gefährlichen stand der Religion bracht? Daß wir in schrecken gerahen / vnd gedacht haben / wer weiß / wie lang es mit vns wehren möchte / Aber die güte des HERRN ist's / daß wir nicht gar auß sind. Die Güte / Gnade vnd Barmherzigkeit des HERRN ist's / daß Kirche / Schule / Rath Haus vnd die ganze Statt noch auff dem rechten Ende stehet / seine Güte ist dennoch alle Morgen New worden.

Im Häußlichen stande hats mit manchem hart gehalten / viel haben ihnen die gedanken gemacht / sie würden diß Jahr nicht mit Gesundheit in behaltener Wollfahrt erleben / die Güte des HERRN ist's / daß es nicht gar auß ist. O wie ist die güte des HERRN so groß / vnd hat sich so gnädig diß Jahr bey vns finden lassen / Spr. 18. v. 28. ! Die güte des HERRN hat sich vnser Seelen herzlich angenommen / Esai. 38. v. 17. Die güte des HERRN hat vnser Statt vnd Vorstatt behütet / daß sie nicht in Fehrflammen aufgefliegen. Drumb so lobe den HERRN liebes Ehrenpreßblümlein / vnd was in dir ist seinen heiligen Nahmen. Lobe den HERRN / liebes Ehrenpreßblümlein / vnd vergiß nicht / was er dir / durchs ganze Jahr / gutes gethan hat / Psal. 103. Ein jeder sage mit Maria der hochgelobten Jungfrawen auß ihrem Magnificat, Fecit mihi

magna, Dominus, Der Herr hat grosses an mir gethan/
 Der da mächtig ist/ vnd des Nahmens heylig ist/ Luc. 1. v.
 47. Ach daß wir also dancken. Ach daß wir die güte des Herren
 also priesen / Wie würde das vnserm Newen Jahrs Gott so
 wolgefallen / Aber / was lesset sich ehe vergessen als
 Dank / vnd wann vns Gott noch so viel gutes thäte / ist doch
 eben / als wann er mit der Ruthe ins Wasser schläge / denn wer
 hat sich die güte des Herren lassen zur Busse ruffen /
 wer ist so viel fleissiger zur Kirchen gangen / Wer hat den
 Herren vmb linderung der Straffe herzlich gestehet. Damit
 aber vnser so grosse vndanckbarkeit / Gott dem Herren nicht
 endlich zum eyffer auffodere / vnd vns austrockne / wie jenen
 Brunnen / Jerem. 15. Ja er seine scharffe Zornpfeyle in
 vns schieße / vnd alles Unglück ober vns häuffe / Deut.
 32. v. 23. So ersodert die Noth / daß wir heute gute Bedans
 cken schöpfen / die güte des Herren pressen / vnd mit Jacob sas
 gen: Domine inferior sum, &c. Vnd mit David / Psal. 116.
 Wie wil ich / wie kan ich / wie soll ich dem Herren ver
 gelten alle seine Wolthaten so er an mir gethan. Hilf
 Herr / vnser Gott / vnd bringe vns zusammen / daß
 wir dancken deinen heiligen Nahmen / vnd rühmen
 dein Lob. Gelobet sey der Herr / der Gott Israel /
 von Ewigkeit zu Ewigkeit / vnd alles Volck spreche
 Amen / Halleluja / Amen. Psal. 106. v. 47.

3. Vinculi
 amplitu-
 do.

Gott Lob / die Blümlein haben wir auch in vnserem Herbst
 Körblein eingesamlet / Nun gehöret noch zu vnserem New Jahrs
 Kränklein Vinculi Amplitudo, ein schönes Schnürlein
 oder

oder Bändelein. Soll das Kränglein dawren vnd bestehn / so muß es mit einem Bändelein oder Schnürlein gebunden vnd die Blümlein betwunden werden. Soll es mit vns bestand haben / so müssen wir mit vnserem **JEsulein** vernötet / vnd verbunden werden. Welches ist nun das Bändelein? **GOTT** der werche heilige Geist / der lehret vns / wie wir vnseren Glauben durch ein andächtiges Gebet außpuzen sollen. Daher er auch der Geist der Gnaden / vnd des Gebetes genennet wird / **Zach. 12. v. 16.** Durch ihn können wir beten vnd sprechen: **Abba lieber Vater / Rom. 8. v. 15.** Das Gebet helf den Menschen im Glauben / in der Furcht / Liebe vnd Gehorsam **GOTTES** / es hat die Krafft daß es **GOTT** gleichsam bindet / wie **GOTT** der **HERR** zu Loth spricht: **Eile vnd errette dich / denn ich kan nichts thun bis du in die Statt Zoar kommest / Gen. 19.**

Oratio vincit invincibilem, & ligat omnipotentem, das Gebet überwindet den unüberwindlichen / vnd bindet den Allmächtigen / saget Bernhardus.

Dieses Kränglein kan vnser Gebet dem lieben **JEsulein** präsentiren, fürnehmlich / wann es geschiehet *Humiliter*, mit demütiger entschuldigung / vnd Erkändnuß vnser unwürdigkeit / nachfolgenden Verslein vnser Gottseligen Alten:

**Ich armer Mensch gar nichts bin /
HERR JESU / du bist mein Gewinn /
Daß du Mensch worden / ist mein Trost /
Du hast mich durch dein Blut erlöst.**

Wenn es auch geschiehet *Confidentèr*, in festem Glauben /

ben / vnd herglichem vertrauen; Denn wer da zweiffelt / der gedencke nicht / daß er etwas vom HERRN empfangen werde / Jacob. 1. v. 7. Wer da zweiffelt vnd nicht glaubet / der macht GOTT zum Lügner 1. Joh. 5. v. 10. Wer zweiffelt der hat keinen Glauben nicht / Matth. 23. v. 23. Höret auch von ZweifelGlauben den thewren Mann GOTTES Lutherum reden: Monstrum dubitationis est opinio pestifera & pestilentissima, quæ doctrinam fidei obruit, fidem evertit, conscientias perturbat, dona & beneficia spiritus sancti obscurat, verum DEI cultum abrogat, idololatriam, contemptum & blasphemiam DEI in cordibus erigit & confirmat. Das vngewehr der Zweifelung / sagt D. Luther, ist ein recht Pestilenzischer giftiger wahn / welcher die Lehr des Glaubens verdeckt / den Glauben verkehret / die Gewissen verwirret / die Gaben vnd Gutthaten des heiligen Geistes verdunckelt / den wahren GOTTES dienst abschaffet / Abgötterey / verachtung vnd lästerung GOTTES in den Herzen auffrichtet vnd bestatiget. Auß / auß derowegen mit dem Zweifel. Denn wenn dieser wahn einmahl bey dem Menschen einwürgelt / lieber GOTT / wo wil er dann bleiben? Wo wil er Trost vnd Ruhe finden? Da kans anders nicht sein / es muß Verzweiffelung in des Armen Menschen Herze erfolgen. In massen diß die offene Praxis vnter den Papisten gnugsam bezeuget.

Es schreibet D. Johan. Wolffius in seinen denckwürdigen Historischen Geschichten / daß zu Padua in Welschland in der Barfüßer Kirchen nachfolgend Gemähl vnter andern zu finden. Erstlich sey gemahlet Christus am Creuz hangend / neben dem
das

Luther. in
Epist. ad
Galat. 4.
Capit.

Joh. Wolf-
sius lecti-
on. memo-
rab. Tom.
2. Cent. 15.
p. 825.

Das Bild Mariæ / mit entblösten Brüsten / an deren einer sie ein junges Kindlein säugend halte / vor ihnen ein kniender Mönch / auß dessen Mund nach der rechten seiten dem Crucifix zu / diese Wort geschrieben: Hinc vulnere pascor, das ist / Auß dieser Wunden werde ich ernehret. Nach der Marien / zu deren rechten Brust / sein geschrieben diese Worte: Hinc ubere lacto, das ist / Auß dieser Brust werde ich gesäuet. Aber auß seinem Mund / zu der Erden zu sein diese Wort geschrieben: Quo me vertam nescio, Ach / ich weiß nicht wo auß / wo ein. Siehe / so gehets endlich mit den Papisten hinaus / wann sie lang an Christi Blut / vnd Marien gut zweiffelhafftig gehalten / so heists doch endlich / Quò me vertam nescio, Ach ich weiß nicht wo auß oder ein. Vnd wird nachmahls wahr gemacht der Zweiffelstein / welcher in einer vornehmen Statt am Neckel auch in einem Barfüßer Kloster oben am Gewölb geschrieben:

vid. wolf.
alleg. loc.
p. 822.

Ich leb / vnd weiß nicht wie lang /
Ich sterb / vnd weiß nicht wann /
Ich fahr / vnd weiß nicht wohin /
Mich wundert daß ich frölich bin.

Daher auch jener Papist / auff seinen Todtbet / mit verzagtem Herzen / geschrien: Væ mihi nascenti, væ nato, væ morienti, Wehe mir / da ich gebohren werden sollen / wehe / da ich gebohren worden / wehe / da ich wieder sterbe. Das merck wol / liebes Christen Herz / vnd so du nicht wilst mit den Bäcklern einen krummen gang gehen / so du nicht wilst in Verzweiffelung dahin sincken: So du mit deinen Bindstränglein bey dem lieben Jesulein nicht wilst corbisiren, Sey so hüte dich für zweiffel / sage mit dem Apostel Paul. Rom. 8. v. 38. **Ὁτι ἄσφατος, certus sum, Ich bin gewiß.**

Wiltu Beten / so sage certus sum, ich bin gewiß / daß mich
 Gott / laut seiner Zusage / Psal. 50. v. 15. werde erhören.

Hastu Kreuz vnd Leiden / so sage / certus sum, ich bin
 gewiß / daß Gott bey mir in der Noht / er wird mich
 heraus reissen vnd zu Ehren machen / Psal. 91. v. 15.

Hastu Anfechtung / so sage certus sum, ich bin ge-
 wiß / das mich kein Teuffel auß der Hand des lieben JE-
 suleins reissen wird / Johan. 10. v. 28.

Soltu sterben / so sage certus sum, ich bin gewiß / daß
 Jesus mein Erlöser lebet / vnd er wird mich hernach
 auß der Erden aufferwecken / vnd werde mit dieser mei-
 ner Haut ombgeben werden / vnd werde in meinem
 Fleische Gott sehen: Denselben werde ich mir sehen /
 vnd meine Augen werden ihn schauen / vnd kein fremb-
 der / Job. 19. v. 25. 26. Summa. Certus sum, ich bin ge-
 wiß / daß weder Leben noch Todt / weder Engel noch
 Fürstenthumb / noch Gewalt / weder gegenwertiges
 noch zukünfftiges / weder hohes noch tieffes / noch keine
 andere Creatur mach mich scheiden von der liebe
 Gottes / die in Christo Jesu meinem Herren ist /
 Rom. 8. v. 38. 39.

Wolan / das Kränklein were nun fertig / die
 Blümlein sind mit einem schönen Bandlein vnd
 Schnürlein gebunden vnd verschärket. Was ist denn
 nu hinderstellig? Nichts / als nur eins. Ihr wisset / Zusage mache
 schuld. Droben hald im Eingang haben wir s zugesag-
 get /

get / wir wollen das liebe JEſulein binden / vnd mit einem
 Cranklein verehren. Was wir haben zugesaget /
 Das wollen wir auch halten.

Derowegen kommet alle mit / wir wollen vns die
 Nähe nicht verdriessen lassen / vnd wollens ihm selber
 bringen.

Du holdseliges Newgebornes Kindlein JEſu /
 du groſſer / süſſer / trewer vnd wertheſter Freund / wir
 bringen dir in Demuht vnſer Bindkranklein / nimb
 verlieb / waß wir dir auß gutem Herzen ſchenccken / Ach
 liebes JEſulein ſey gebunden an vnſer Herz / damit
 demſelben kein mahl nötiger Troſt mangle. Sey ge-
 bunden an vnſern Mund / daß dich derſelbe alle zeit mit
 freuden lobe vnd preyſe. Sey gebunden an vnſer Le-
 ben / damit wir dir zu Ehren daſſelbe mögen führen.
 Sey gebunden an vnſer Hauß vnd Hoff / an vnſer
 Statt vnd Land / damit vns zu glückſeliger wolſahrt
 nichts mangle / ſo wollen wir dir hie zeitlich vnd dort
 ewiglich ein fröliches Haleluja zum Newen Jahr
 ſingen / Amen / liebes JEſulein /

A M E N.



H ij

Die



Die Dritte Predigt.

SALVATIO.

Als walt die Edleste / allerschöneste Blume / die jemals die Sonne hat beschienen / vnser allerliebster Herkz vnd Seelen Brautegam **J**esus / welcher nicht allein in den grossen Weltgärten / sondern auch in frommer Christen Herkz gärtlein einen süssen geruch des Lebens anrichtet / seinem heiligen Nahmen zu Ehren / vns zur Seelen Seligkeit / Amen.

PRÆFATIO.

Vndächtigen Herzen / ich bin willens dem lieben **J**esu sein / welches heute Jährig den Neuen Jahrs Tag / mit seinen Ersten Blutströpflein / Kindlichen Gehorsam / vnd Edlem Nahmen eingeweihet hat / zu Ehren / ein Kücklein von Siebennerley Blumen zu binden / vnd das Newgeborne Christ Kindlein demütiglich damit zu verehren. Damit aber alles wolgerachte / vnd ihr ewres Herzens lust möget drinn ersehen / so erhebet von erst ewere Herzen / Mund vnd Zungen vnd singet dem Holdseligen Marienblümlin / **JESU** / zu Ehren also.

Textus

Textus qui supra.

Tit. 2. â v. 11. usq; ad v. 15.

E X O R D I U M.

In Nahmen **JESU** unseres Heylandes treten wir heut in ein Neues Jahr / vnd danckens **GOTT** von Herzen / daß wir abermahl ein Jahr unseres Elendes zu rücke geleget / vnd vnser Erlösung ein Jahr näher sein. Ach / das heute die Jahr / unseres Jammers gar auß weren / vnd das ewige Frewden Jahr anglenge / D wie frölich wolten wir sein! Mit was frewden wolten wir dich / liebes **JESULEIN** / anschawen / vnd die Krohn der Ehren von deiner Hand empfangen / darnach sich sehnen alle die deinen Nahmen **JESUS** recht lieb haben. Weil es aber / liebe Seele / dem lieben **GOTT** also gefellet / daß wir diß Elend ferner haben sollen / so seuffzen wir billig nach einem gesegnetem Neuen Jahr. Denn das Jahr ist lang / der Tage sind viel / vnd der Stunden noch mehr / aber in allen ist kein Augenblick darinnen dem Menschen nicht groß Unglück könnte begegnen. Solches bedachten unsere Vorfahren / vnd wüandschen heute einander ein Glückseliges Frewdenreiches Neues Jahr. Aber! was wüandsche ich euch / meinen lieben Zuhörern dißmahl für ein Neues Jahr? Denn Christlichen gebrauch wolten wir gern beybehalten. Nichts anders / als was ich mir selber wüandsche. Die Gnade des lieben **JESULEINS** sey über euch von nun an bis in Ewigkeit.

Die Gnade des lieben Jesuleins sey mit Lehrern vnd Predigern / damit die Statt Godes / (das Haus des Herren) mit ihren Brünlein fein lustig bleibe / vnd die Wohnungen des höchsten erhalten werden / Ps. 46. v. 5.

Die Gnade des lieben Jesuleins sey mit Ihrer Königlichlichen Majestet / vnserem Allergnädigsten König vnd Herren / damit Ihrer Majesteten Hand auch forthin allen ihren Feinden auff dem Halse sey / das sie hoch kommen durch grosse Sieg / vnd daß derselben Segen stärker gehe / als der Segen ihrer Vor Eltern &c. Gen. 49. v. 8. 9. 26.

Die Gnade des lieben Jesuleins sey mit ihrer Erleuchten Gnaden den Herren Feldherren auff Wegen vnd Stegen / damit demselben kein Vbels besegne / vnd keine Plage sich zu seiner Hütten nahe / Psal. 91. v. 10.

Die Gnade des lieben Jesuleins sey mit Ihrer Gnaden den Herren Feldmarschalck / damit derselbe wieder vnser Feinde einen Sieg nach dem andern erhalte / vnd man sehen müge / der rechte Gott sey zu Zion / Psal. 84. v. 8.

Die Gnade des lieben Jesuleins sey mit dem Herren Gubernatore, es gebe ihm was sein Hertz begehret / vnd erfülle alle seine Christliche Anschläge / Ps. 20. v. 5.

Die Gnade des lieben Jesuleins sey mit einem E. E. Wolweisen Racht / damit derselbe mit guter Weißheit / Christlichen Verstand / heiligem Muht / gutem Rache / vnd rechten Wercken / ja mit Väterlicher Liebe ihre
Unter

Untersassen Regieren / auff daß wir vnter ihrem Schirm vnd Schutz ein geruhig vnd stilles Leben führen mögen in aller Gottseligkeit vnd Ehrbarkeit / 1. Timoth. 2. v. 2.

Die Gnade des lieben IEsuleins sey mit vnserer Statt vnd lieben Bürgerschaft / damit vnser Statt gedehey / Syr. 10. v. 3. Vnd die Einwohner in Häusern des Friedens wohnen / Esai. 32. v. 18. Ja wachsen vnd zunehmen / wie ein grünes Zweygelein / Esai. 48. v. 3.

Die Gnade des lieben IEsuleins sey mit meinen milden Wolthatern / welche mir in diesen Tagen von dem Segen des HErrn was mitgetheilet. Der liebe Gott / als ein reicher Bergelter alles guten thue seine milde Hand auff / sätige sie vnd ihren Sämen mit wollgefallen / Psal. 145. v. 16. Er lasse es ihnen nicht mangeln an irrgend einem Gut / Psal. 34. v. 11. Das liebe IEsulein / laß an einem jchlichen vnter ihnen wahr werden / was der 112. Psal. v. 9. saget: Er streuet auß / vnd gibet den Armen: Seine Gerechtigkeit bleibt ewiglich / sein Horn wird erhöhet mit Ehren.

Die Gnade des lieben IEsuleins sey mit allen armen beschrübten Sündern / damit ihre zerbrochene Herzen geheilet / vnd ihre schmerken verbunden werden / Psal. 147. v. 3. Das liebe IESUM lasse ihnen sein heiliges Wort sein ein geruch des Lebens zum Leben / 2. Cor. 2. v. 16. Es nehme sich ihrer Seelen herzlich an / vnd werffe alle ihre Sünden hinter sich zu rücke / Esai. 38. v. 17. Da

mit ihrer nimmermehr gedacht werde / Ezech. 33. v. 16.

Die Gnade des lieben Jesuleins sey mit allen bekrühten Witwen vnd Wäyslein / damit sie kräftig getröstet werden in allem ihrem Trübsal / 2. Cor. 1. v. 3. Vnd weil dieselben sonderlich eines trewen Vormunden bedürffen / so wolle das liebe Jesulein selber mit seinem lieben Himlischen Vater / ihr Patron vnd Schutzherr sein / wie er sich dessen in seinem warhafftigen Worte verlauten lesset / Psal. 68.

Ja weil auch in dieser Gemeine viel Haußarme Leutlein sein / mit denen es gedrange zugehet / vnd sich kümmerlich in dieser Thewrung erhalten können / so sey auch die Gnade des lieben Jesuleins mit ihnen / damit ihr Mehlfäßlein vnd Delkrüglein / wie der Armen Witwen / 1. Reg. 17. v. 14. Quellen vnd sich ergeben müge / vnd sie durchs ganze Jahr ihr bescheiden theil Speyse hinnehmen / Prov. 30. v. 8. Summa summarum. Die Gnade des lieben Jesuleins sey in eweren Herzen / die Gnade des lieben Jesuleins sey in eweren Häusern. Die Gnade des lieben Jesuleins sey mit euch zu Wasser / die Gnade des lieben Jesuleins sey mit euch zu Lande. Die Gnade des lieben Jesuleins sey vber euch / wenn ihr schlaffet / die Gnade des lieben Jesuleins sey vber euch / wenn ihr wachet / die Gnade des lieben Jesuleins sey vber euch wann ihr eingehet / die Gnade des lieben Jesuleins sey vber euch wann ihr außgehet / die Gnade des lieben Jesuleins sey vber Arm vnd Reich / Jung vnd Alt / Kinder vnd Gesinde / denn in der Gnade / des lieben Jesuleins betet sichs

sichs wol / in der Gnade des lieben **JEsuleins** leidet sichs wol /
 in der Gnade des lieben **JEsuleins** nehret sichs wol / in der Gna-
 de des lieben **JEsuleins** lebet sichs wol / in der gnade des lieben
JEsuleins stirbet sichs wol. Darumb sage ich abermahl. Die
 Gnade des lieben **JEsuleins** walte ober euch von nun an
 bis in alle Ewigkeit. Vnd diß Newe Jahr / meine Geliebten
 wünsche ich euch von Herzen / wünschet mirs wieder / Herzklie-
 bes **JEsulein** bestätige du es umb deiner frölichen Menschwer-
 dung willen / Amen / Amen.

Hierauff schreiten wir nun zu vnserem Vorhaben / vnd
 wollen wir für zwey Jahren ein schönes Bindbrieff-
 lein an diesem Tage verfertiget / fürm Jahr aber ein
 frisches Kränklein von fünfferley Blümlein mit den
 Fingern des Glaubens gebunden vnd gewunden / al-
 lein dem süßen Nahmen **JESU** zu Ehren / als
 wollen wir iho demselben auß schuldiger Danckbarkeit vnd demü-
 tigem Gehorsam ein Liebliches Geistliches Ruchbüschlein
 offeriren vnd darbiehen / nicht zweiffelnd / das liebe Christ-
 Kindlein werde mit vnserem guten willen zu frieden
 sein.

Herzkliebes **JESU** / der du vns durch
 deine Gnade das liebe Newe Jahr hast erleben lassen /
 wir bitten dich von grund des Herzens / sey heut vnd
 allezeit vnser **JEsus** / vnser Heyland vnd Seligma-
 cher / gib vns zum Newen Jahre Newe Andacht / das
 wir dein Wort mit Newen eröffneten Ohren hören /

mit neuem ernst fleißig betrachten / vnd mit dem Neuen Jahr ein Neues Bußfertiges Leben anfangen / Amen / O Jesu / Amen.

I. Ein
Stöcklein.

1. Nostram
miseriam.

Zu einem lieblichen Büchlein gehöret dreyerley / Erstlich ein Stöcklein / dasselbe führet vns zweyerley zu Gemüthe. 1. Nostram miseriam, vnser Jammer vnd Elend darinn wir nach dem kläglichen Sündenfall gerahen. Anfangs nach der Schöpfung waren wir grünende blüende Pfläncklein Gottes / Esai. 61. v. 3. Liebliche Baumlein des HERRN / vnd trugen friedsame Früchte der Gerechtigkeit / Heb. 12. v. 11. Da wir aber durch betrug des Teuffels in die Sünde willigten / vnd vnser vnseelige Hände an der verbotenen Frucht schlügen / da ward in vns alle Krafft vnd Safft der Gottseligkeit / der Furcht / Liebe / vnd Erkänntnis Gottes / außgedorret. Isund heists / wie der Prophet Esai. klagt Cap. 1. v. 6. Das ganze Haupt ist krank / das ganze Hertz ist matt. Von der Fußsolen bis auff's Haupt ist nichts gesundes an vns / sondern Wunden vnd Strimen vnd Eiterbäulen &c. Ach siehe lieber Mensch / eben du bist der vnfruchtbare Baum / vnd das dürre Holtz / welches abgehawen vnd in hellischen BrennÖffen soll geworffen werden / Matth. 3. v. 10. Du bist der verlorne Sohn. Ach wie hastu dich von deinem frommen Vater abgewand / vnd mit den sündhaffigen Welt Sarnen die Träber des vngehorsams gefressen / Luc. 15. Was wiltu antworten an jenem Tage? Wie wiltu immermehr bestehen? Verflucht bistu / denn du hast nicht gehalten / was im Gesetz Gottes geschriben

geschrieben stehet / Deut. 27. Eine Witwe/wann sie ihren Ehemann auß den Augen verlohren hat / vergeußt sie Tag vnd Nacht ihre Thränen / sie kan ihres leides nicht vergessen. Ach wie viel mehr sollen wir bitterlich weinen / wie viel mehr sollen wir leid tragen / weil wir durch den betrübten Sündenfall das höchste Gut / den Schatz vnseres Hertzens / vnseren lieben Seelen Bräutigam IESUM verlohren! Denn vnserer vntugend scheiden vns vnd vnseren lieben G D E E von einander / Esai. 59. Billig weinen wir hierüber / vnd solten nicht schlecht allein vnser Thränen Strömlin fließen lassen / sondern / wenns sein könte / Blut weinen vnd sagen:

Ach daß ich Wasser genung hette in meinem Haupte / O daß meine Augen Thränenquellen weren / daß ich Tag vnd Nacht ober meinen fall vnd bößheit weinen könte / Jerem. 9. Als Josias hörete das Gesesbuch lesen / weinete er bitterlich / 1. Reg. 22. v. 19. O lieber Mensch / wie offte hörstu auch die scharffen Buspredigten auß Mose! Wie offte hörstu / daß dich der Teuffel in Sünden außgedörret / das du darüber Alt vnd ungestalt worden / Ps. 6. Ach daß du doch gleichsals zu weinen beweget würdest! Denn Selig sind die da weinen / sie sollen getröstet werden / Matth. 5. v. 4. Die mit Thränen seyn / werden mit freuden ärndten / Psal. 126. v. 5.

2. Iesuli nati φιλανθρωπία, des lieben Iesuleins herzbrechende liebe gegen vns arme Menschen das hat sich vnser in der schweren Noht angenommen. Das liebe Iesulein / als das rechte Bäumlein des Lebens / hat vns / als

I ij

Pstropff

2. Iesuli
nati φιλ-
ανθρω-
πία.

Pfropffreiser / in sich gepflancket / das wir im Leben / im Leiden
vnd Sterben Safft vnd Krafft wieder von ihm haben möchten /
denn auß seiner fülle haben wir alle genommen / Gnade
de vmb Gnade / Johan. 1. v. 16. Da Moses Exod. 15.
ein Holz ins bitter Wasser sanctete / ward es süsse.

Also wann wir das liebe IEsulein / als das Baumlein
des Lebens mit der Hand des Glaubens in vnser bitter
Elends vnd Thränen Wasser sencken / so vergessen wir alles vnser
res Leides / vnser Trawrigkeit wird lieblich durchsüffet / das wir
nicht verzagen.

Da Elisa ein Holz in den Jordan stieß / 2. Reg. 6.
Da müste die eysern Art des Studenten / wieder die
Natur empor schwimmen. Vnser Herten haben auch
schwere Eysen art / sie wollen der Sünden halber immer hin
unter in Verzweiffelung sincken / wir wollen vns immer zu Tode
grämen / aber so bald wir das liebe IESUUM / das heilige
Holz des Lebens in vnserem Elend ergreifen / vnd das sündige
Jordan Wasser in vnseren Herten damit umbrüren / so fangen
vnser schwermütige Herten an zu schwimmen / vnd sich in die Höhe
gegen dem Himmel zu schwingen / das wir vns den willen
Gottes gedultig ergeben / vnd Ruhe finden für vnser
sündige Seelen. Ach vergiß diß nicht / O Herte mein /
laß dir das Baumlein des Lebens nimmermehr auß
deinen Gedancken kommen.

Wiltu Beten / so frische dein Hertz auff mit den schönen
Blettern seiner tröstlichen Sprüchlein / gedencke an des
lieben IEsuleins Wort / da es schweret: Warlich / warlich /
was

was ihr den Vater werdet bitten in meinem Namen/
das wird er euch geben / Johan. 16. v. 23. Ach wie fremd-
dig vnd getrost wirstu alsdann dein Hertz im Gebet für
Gott den Himlischen Vater außschütten. Ps. 42. v. 5.

Wirstu Alt vnd schwach / brich einen Stab von diesem
Bäumlein des Lebens / das ist / halte dich an des lieben
JEsuleins verdienst / so wirstu in deiner Schwachheit getrost
durch alle böse Wege vnd nasse Pfützen der Welt hin-
durch stabeln / wie Jacob vber den Jordan / Gen. 32. v. 10.

Hastu Anfechtung / vnd der Teuffel sicht dich von allen
Kanten an / ergreiff mit beyden Fäusten des Glaubens das
Bäumlein des Lebens / tröste dich der Wohlthaten des lieben
JEsuleins / ergreiff das Wunderholz des fewrigen Gebetes /
schlage redlich vmb dich herum / so wirstu dich aller Hellenhün-
de / vnd Feinde deiner Seeligkeit erwehren.

Soltu Sterben vnd deine letzte Himmelfahrt halten / so
mache deiner Seelen ein Känlein oder Schifflein aus dem
Holz des Lebens / mache dir des lieben JEsuleins Wohltha-
ten nütze / verlasse dich drauff / so wirstu getrost vnd mit beherzter
beständigkeit fortrudeln / vber das Todten Meer hinüber
schwimmen vnd prämen / vnd gewiß zulucken auff die Himlische
ParadiesWiese des ewigen Lebens. Das were also das Stöck-
lein vnd was dabey zu bedencken.

2. Gehören auch zu einem Kücklein Blümlein / da wol-
len wir anfangs vnd zu erst vns bemühen vmb Marienblüm-
lein. Nie dencke an das liebe JEsulein / das holdselige Ma-

2. Blüm-
lein.

1. Maria-
enblüm-
lein.

I iij

rien

rienblümlein / welches in der fülle der Zeit / vnter dem
 Herzen der keuschen / zarten / reinen Jungfrawen Mariæ her-
 für geblühet. Das Marienblümlein hat zweyerley Bletter
 rote vnd weisse / die bilden vns fein abe das liebe JESVS
 Kindlein.

Die weissen Bletter zeigen vns des lieben Jesuleins
 vnschuld / Heiligkeit vnd Gerechtigkeit. Des tröste dich du
 armer vngerichter beschuldigter Sünder / wenn dir deine Sünde
 de ober dem Haupt gehen / vnd wie eine schwere Last
 zu schwer werden wollen. Bistu ein Sünder / siehe / so
 ist das liebe Jesulein / das zarte Marienblümlein / deiner Ges-
 rechtigkeit erfinder. Wil dich Gott der Vater verdammen / so
 beruff dich auff die vnschuld vnd schneeweisse Gerechtigkeit des
 Newgeborenen Christ Kindleins / sprich getrost Vater /
 ach Vater / mein Vater / wiltu mir nicht gnädig sein / vmb
 meiner Sünde willen / so erbarm dich doch mein vmb deines Sohs
 nes Jesu Christi willen / der meine Sünde versiegelt /
 Dan. 9. v. 24. Siehe nicht an meine Vngerechtigkeit / sonst
 muß ich verderben / siehe an meine Gerechtigkeit / die mir quillet
 auß der vnschuld deines lieben Sohnes / daß ich selig werde. Es kam
 zur zeit ein Angefochtene Persohn zu ihrem Beicht Vater /
 vnd vnter andern Reden sprach sie: Ja Herr / wenn ich so
 from / so heilig were / wie ihr / so könnte ich mich auch zu
 frieden geben. Da sagte der Beicht Vater: Istts denn ewer
 ernst / daß ihr wollet zu frieden sein / wenn ihr meine heiligkeit vnd
 frömmigkeit hettet. Da spricht die Angefochtene Persohn. Frey-
 lich könnte ich zu frieden sein. Drauff schleust der Beicht Vater:
 Wolan / weil euch so wol ist bey frembder heiligkeit / so kenne ich
 etnem

einen Mann / der ist 1000. mahl heiliger als ich / der kan vnd wird euch seine Heiligkeit schencken / so fern ihr nur lust dazu habet / mit meiner heiligkeit ist nichts / ich muß auch alle Tage beten / Vergib vns vnser Schuld. Wollet ihr wissen lieben Zuhörer / wer dieser grosser Heiliger / auß dessen fülle ihr nehmen könnet! Niemand anders / als das liebe IEsulein / das zarte Marienblümlein / der ist der Brunn aller Frömmigkeit vnd Heiligkeit / der kan vnd will außhelffen alle arme Bußfertige Sünder / darumb wird er genennet / der Herr vnserer Gerechtigkeit Jerem. 23. Darumb hat er seine Kleider abgelegt / vnd seine Leilach im Grabe gelassen / zum gemerck / daß wir vns in seine Unschuld vnd Gerechtigkeit / als Kleyder des Heyls hüllen mögen. Diß bedachte der sterbende Prior, welcher sagte: Iesus vnd Christus ist meine Gerechtigkeit vnd mein Testament.

Die röthlichte Bletter zeigen vns des lieben IEsuleins Todskampff vnd blütigen schweiß. Ach wie Blutrünstig ward das edle Marienblümlein im Delgarten / da es für Angst blütigen schweiß schwizete! Ach wie röhellig ward es in Pilati Richehause / da es jämmerlich biß auff's Blut gezeisset ward. Ach wie braunroht ward es da es den Mantel seines Fleisches am Stamm des Creuges in Weinbeer Blut wuschete / Gen. 49. v. 11. Kom / liebe Seele / kom zu Christo in Delgarten / vnd tröste dich seines ängstlichen Blutschweißes. Kom zu dem lieben IEsulein ins Geistliche Consistorium, vnd tröste dich seiner Schläge: Kom zu dem lieben Christkindlein in Pilati Richehause / tröste dich seiner Geißelung /
seiner

seiner Striemen / vnd Dornenen Krone. Kom zu dem holdseligen Marienblümlein vnter das heilige Creutz / vnd fange seine Blutströpflein auff mit begierigem Herzen. Vor etlichen Jahren sagte ein Christliche Andächtige Persohn anff ihrem Todesbette: Mein liebes Jesulein hat in seiner Passion Blutstropffen auff die Erde fallen lassen / darauß sind Geistliche Herzblümlein gewachsen / die heißen Vergebung der Sünden / Gottes Gnade / Himmel vnd ewiges Leben / **GOTT** lob vnd danck / diese Blümlein blühen auch in meinem Herzen. **GOTT** sey ewig Lob / diese Blümlein blühen auch in meinem vnd ewren Herzen: Das liebe Jesulein / das holdselige Marienblümlein / gebe vnd verleyhe / daß sie bis an vnser Ende darinnen grünen vnd blühen mügen.

2. Blaw
sorgen
Blüm
lein.

2. Müßen wir vnser Nüchlein zieren mit Blaw sorgen Blümlein. Hiebey bedencke / das deine Sorge nach dem Blawwen Himmel müsse gerichtet sein / du mußt der Erdschwarzen sorgen nicht zu tieff nachhengen / sonder nach dem trachten / das droben ist / da das liebe Jesulein ist / Collos. 3. König David kan diese Kunst / drum sprichet er Psal. 25. Oculi mei semper ad Dominum, Meine Augen sehen stets zu dem HERRN. Das lerne König David abe / liebes Christens herz. Wann du wilt beten / so sage auß dem 121. Psal. Ich hebe meine Augen auff zu den Bergen / von welchen mir hülffe kömpt. Meine hülffe kömpt vom HERRN der Himmel vnd Erden gemacht hat. Vater vnser
Der

Der du bist im Himmel. S. Martinus hatte eine gewohnheit ohn vnterlaß vber sich gen Himmel zu blicken / vnd schlaffend auff dem Rücken zu liegen / seine Freunde ermahneten ihn / er solte sich abegewehnen / es brächte viel Kranckheiten / auch wol den Schlag / wie es auch nicht aller dinge zu loben. Aber S. Martinus wolte es ihm nicht lassen außreden: Er sprach: Des ist einem Christen viel gesunder den Himmel / als die Erde anschawen. Die Welt liget im argen. Von oben rath kömmet alle gute Gab.

In Creuz vnd Elend sage wie Josaphat 2. Chron. 20. v. 12. Wir wissen nicht was wir thun sollen / sonder vnser Augen sehen nach dir vnserm Gott. Vnd mit David Psal. 123. v. 2. seq. Ich hebe meine Augen auff zu dir / der du im Himmel sitzest. Siehe / wie die Augen der Knechte auff die Hände ihrer Herren sehen / wie die Augen der Magd auff die Hände ihrer Fräwen / also sehen unsere Augen auff den HERRN vnseren GOTT / bis er vns gnädig werde. Sey vns gnädig Herr / sey vns gnädig / &c.

In Ansechtung / sehet hinauff zu Christi Creuz. I N H O C VINCES, ward dem Keyser Constantino neben einem güldenem Creuz am Himmel gezeiget. Sehet nicht allezeit vnterwerts auff ewer bitteres Hauscreuz / sehet auch in die höhe nach Christi Creuz / vnd sprecht mit freuden:

Allein dein Creuz Herr Jesu Christ /
Mein höchster Trost auff Erden ist.

Zm Tode / siehe hinauff wie Stephan, Act. 7. vnd seuffze:

K

Herr

Herr **J**esu / nimb meinen Geist auff. Da S. Amatri-
 cianus in seiner Marter lag / vnd etwas begund zu wanden / trat
 seine Mutter hinzu vnd sprach : Cælum aspice, mi fili, in has
 sedes mox transfereris, liebes Kind / siehe den Himmel an/
 es wird nicht lange werden / so wirstu von dannen her-
 unter sehen. Da Philippus Melanth. auff seinem Todsbette
 in gedanken lag / vnd gefraget ward / was er begehrete / sprach er:
 Cælum, den Himmel. Das mercket nun mit beson-
 derem fleiß / ihr frommen Herzen. Judas sahe auff
 Gelt vnd Gut / dafür pregelt seine Seele in der
 Hellen. Sein Grabgesang war. Oculi mei ad Diabo-
 lum. Chore sahe auff grossen anhang / vnd fuhr zu allen Teuf-
 feln. Mancher siehet auff grosse Freundschaft / darnach krawet
 er sich im Nacken / wie Bellisarius Romanorum decus der müste
 ein Bettelmann werden. O das sind Edle Augen / die stets zu
S Gott sehen! O das sind Kluge Augen / die allezeit den bla-
 wnen Himmel anschawen! O das sind Verständige Herzen /
 die sich immerdar mit Himmelblawen sorgen fragen! Die aber
 sorgen wie sie sauffen / fressen / bulen / liegen / stelen vnd mit deß
 Nehesten schaden Reich werden mügen / die werden nicht in dem
 blawen Himmel / sonder in die stockfinstere Helle kommen / vnd
 ewiglich mit dem Reichen Schlampamper das crucior in hac
 flamma anstimmen / dafür das herliche **J**esulein alle
 Ehrliche Herzen gnädigst behüten wolle.

3. Ein
 blat.
 blümlein.

3. Gehören zu vnserem Geistlichen New-Jahr Ruchlein /
 Einblatblümlein wir müssen zur Liebe vñ Einigkeit lust
 haben / die Brüderliche Liebe vnter vns soll herzlich
 sein / Rom. 12. David vnd Jonathan haben ja ein ander
 herzli

herzlich lieb / Jonathan nimpt gleich die Krone vom Haupte vnd
 setzet sie dem David auff / 1. Sam. 18. Ach wie eine erbärmli-
 che Klage führet David / da ihm der Todt seines Herzsreundes
 kund gethan wird: Es ist mir leid vmb dich / mein Bru-
 der Jonathan: Ich habe grosse freude vnd wonne an
 dir gehabt: Deine Liebe ist mir sonderlicher gewesen /
 dann Frauen Liebe ist / 2. Sam. 1. v. 26. Damon vnd
 Pythias haben ein ander herzlich lieb / einer wird des andern
 Halßbürge / sie verhalten sich also / daß der König Dionijs. bit-
 tet / sie wollen ihn in ihre Freundschaft auffnehmen / er wolle ei-
 nen Ehrlichen dritten Mann geben. Johan. 21. Lesen wir / 7.
 daß Petrus wollen fischen gehen / bald haben seine Ge-
 sellen gesagt: Ey so wollen wir mit dir gehen. Sehet Al-
 lerliebsten / solche Einblatblümlein sollen in aller Christen
 Herzen wachsen. Bey Christen soll ein Herz vnd eine
 Seele sein / Act. 4. Ach es stehet mächtig fein / wenn die Räte-
 herten neben ihren Bürgermeistern sitzen nicht allein mit
 dem Leibe / sondern auch mit dem Herzen / so können sie gute
 Fische in das Neze Fisci bringen! Des ist lieblich vnd löblich /
 wenn die Eltisten mit ihrem Eltermann was recht vnd
 gut ist / zu fodern / einträchtig sind! Ebenso schön stehets /
 wenn die grossen Herren in Schweden / mit ihrem Haupte
 dem Könige in gutem vornehmen sein / welches Gott der lieben
 Evangelischen Religion zum besten in Gnaden verleyhen wolle.
 Eben so schön stehets / wenn im Hause Mann vnd
 Weib / Eltern vnd Kinder / Herrschaft vnd Gesinde /
 vnd auch in der Statt Unterthanen Einblatblümlein

Valeri
 Maximo
 libr. 4. caps

lieb haben / da / da verheisset das liebe IEsulein Segen
vnd Leben immer vnd ewiglich / Psal. 133. v. 3.

4. Demut-
blümlein.

4. Gehören zu vnserem Geistlichen New-Jahr-Küchlein
Demuthblümlein. Denn so spricht das liebe IEsulein Luc.
18. Wer sich selbst erniedriget / der soll erhöht werden.
Die fromme Judith spricht Cap. 5. Der Elenden vnd
Demütigen Gebet hat dir allzeit gefallen. Vnd Salo-
mon saget. Der Demüthige wird Ehre empfangen.
Ey so demütige dich nun auch / liebes Christliches Herz /
vnter die gewaltige Hand Gottes / auff daß er dich
auch erhöhe zu seiner Zeit. 1. Pet. 5. v. 6. Erhebe dich nicht
wegen deiner Güter / wie Nabal / 1. Sam. 25. Noch wegen
deiner Kleider / wie der Reiche Mann / Luc. 16. Noch wegen
deiner Schönheit / wie die Königin Basthi / Esth. 1. Troge
nicht auff dein Geschlecht vnd grosses herkommen / wie die Jü-
den / sprich nicht zu deinen Nehesten / wie ist die Welt thut. Ich
bin besser denn du. Siehe / ist nicht Gott der aller Reichste ?
Vnd dennoch ist er ein Feind der Hoffart 1. Pet. 5. Ist nicht
das liebe IEsulein der Allerschönste vnter den Menschen Kin-
dern / Psal. 45. ? Vnd siehe / er ist doch Sanftmütig / vnd
von Herzen Demütig / Math. 11. Kömpt auff Erden
Arm / daß er sich vnser aller erbarm. Wird in einem
finstern stinckenden Stall gebohren / vnd wil der Mens-
schen Hoffart büßen. Aber daß Gott im Himmel erbarm / wer
dencket hier an ? Wer bemühet sich vmb Demuthblümlein ? Ges-
chet wie nimmet ist Hochmuth vberhand. Wie steigt alle Pracht
so hoch / wie gemein ist hoffertiges Leben bey Jungen vnd Alten /
bey

bey Armen vnd Reichen / wo wills doch hinaus? Wie kans das Land ertragen? Wie kans **GOTT** dulden? Es hat ja wol Hof-
 fahrt den Nahmen vom Hoffe / weil bey grossen Höffen grosse
 Pracht vnd Hochmuht gemein ist. Du aber / liebe Christliche
 Seele / halt dich an den Himlischen Hoff / vnd siehe die Himlische
 Hoffweise / denn da ist kein füncklein Hochmuht / sonder eitel De-
 muht bey **GOTT** vnd seinen diensthaftigen Engelein. Nie lerne /
 hie folge / so wird dir der **HERR** hold sein / denn er thut
 grosse Dinge durch die Demütigen / Syr. 3. Raht zu lie-
 ber Mensch / was ist das? Der Bauer siehets alle Tage /
 Der König siehets selten / **GOTT** aber siehets nimmer-
 mehr: Es ist liebe Seele / seines gleichen. So nun **GOTT**
 seines gleichen nimmermehr siehet / vnd dennoch ist ein **GOTT** der
 Demuht / ach was wilstu denn Hoffertig sein / lieber Mensch /
 Der du deines gleichen sterbliche / nichtige / gebrechliche
 elende Menschen alle Tage siehest? Ach / Ach / ach / was
 erhebt sich doch die arme / elende Erde vnd Asche / ist er
 doch ein eitel schändlicher Kohle / vnd wenns auffss hoheste köm-
 met / so heissets / Heute König / Morgen todt / vnd wenn
 der Mensch todt ist / so fressen ihn die Würme / Syr. 10.
 O liebes **IESULEIN** / du **GOTT** aller Demuht / behüte vns für
 Teuffelischem Stolz vnd vbermuht.

5. Gehören zu vnserem New-Jahr-Küchlein auch Täschel-
 blümlein / wir müssen das / was **GOTT** bescheret / lernen zu nah-
 te halten / vnd der Sparkörbe nicht vergessen. Joseph schütete
 auff in wollfeilen Jahren / Gen. 41. v. 35. Die Dmeiß sam-
 let im Sommer / daß sie im Winter mit der Hewschrecke nicht
 darff betteln gehen / Prov. 6. Bonus Servatus, facit bonum

Bonifacium. Verfauff das du nicht mühevollig /
wünsche dir nicht Philoxeni Kranckshals / Gutschmäck
macht Betteisacke. Sey nicht gewählig / is das schwarze
Brod zuvor / wie jener Alter sagte. Er sahe das seine Kins
der auff lauter gute Bislein dachten / derowegen lud er sie
zu Gaste / vnd ließ ersilich schwarzes Brod / vnd eine Grütze mit
Wasser gekocht / auffsetzen. Da sie nicht wolten anbeissen / ließ er
besser Speyse bringen. Da aber die Kinder vmb weisser Brod bas
ten / ließ er vmb etliche Pfennige bey dem Becker borgen. Als nu
die Kinder drüber betrönet worden / sprach er: O lieben Kins
der esset das schwarze Brod vor / wie ich vorzeiten ge
than habe / das weisse Brod wird im Alter desto besser
schmecken. Ein junger Juncker gibt gemeiniglich einen Alten
Bettler. O wie wol kan auff's Alter ein Schlastränklein schme
cken. Ich habe zu Lübeck in eines frommen Kauff
manns Hause ein solch Bildniß gesehen. Ein Alter /
greisser betagter Mann saß auff einem Stuel am Of
fen / hatte sein Kännlein in der Hand / auff der seiten /
bey ihm / waren Kringel an die Wand gemahlet; Ober
seinem Haupte stand diese Schrifft:

Wenn ein Junger Mensch wüste /
Wie ein Allen ein Trunck lüste /
Er würd in seiner Jugend sparn /
Damit er hett in Alten Jahren.

Lerne auch das Wort Gottes / welches ist wolfeil ist fleiß
sig betrachten / samle dir schöne Lehren vnd Trostsprüchlein im
vorrath / damit / wenn dir Kranckheit / Creuz vnd Wiederwer
tigkeit /

tigkeit / Noth vnd Todt zu Händen stößet / du auß dem Täschlein
deines Gedächtnisses was herfür suchen mügest / daran du dich
tröstlich halten könnest / du weißt wol was David saget / Ps. 119.
Herr / wenn dein Wort nicht mein Trost gewesen we-
re / so were ich vergangen in meinem Glaude. Vnd Psal.
94. v. 19. Ich hatte viel bekümmernisse in meinem Hertz
/ aber deine Tröstungen ergeteten meine Seele.

6. Müssen wir auch in vnser Nüchlein setzen Vergiß mein
nicht. O das sind Edle Blümlein! O das sind sehr nödtige Blüm-
lein! Vergiß nicht / lieber Mensch / deß Himlischen Vaters /
dencke / wie er sein Hertz mit dir getheilet / vergiß nicht
deß lieben Jesuleins / wie es sich auß seiner heiligen stä-
te erhoben / in den Jungfräwlichen Leib Mariae gesen-
cket / vnd auß ihren gesegneten Blutsröpflein / ein
kleines Wichtgen / ein zartes Kindlein gebohren. Ver-
giß nicht deß Heiligen Geistes / welcher durch alle Prophe-
ten vnd Aposteln schreyet / daß alle die Vergebung der
Sünden haben sollen / so an den Nahmen dieses JE-
suleins glauben / Act. 10. v. 43. Vergieß nicht / wie dich das
liebe JESUlein durch seine Engelein das ganze Jahr ober
gnädiglich für allerhand Unglücksfälle beschützet /
Psal. 91. Vergiß nicht / wie das liebe JESUlein / wenn
du geschlaffen / dein Hüter gewesen / vnd das ganze Jahr
ober dich gewachet / Psal. 121. Vergiß nicht / wie das liebe
JESUlein eine Englische Wagenburg omb dein Hauß vnd
Hoff geschlagen / daß du alle Tage zu einem frölichen gesunden
Morgen erwachen können / Psal. 34. Vergiß nicht / wie das
liebe

6. Ver-
gieß mein
nicht.

liebe **IESULEIN** wenn dir nach der Arbeit der Magen ledig worden/dir den Tisch in dieser kümmerlichen Zeit wunderbarlicher weise gedecket/vnd dir dein stücklein Brodes offemahls daher bescheret/da du nie hingedacht hast. Vergiß nicht / wie das liebe **IESULEIN** unsere Statt / vnser ganzes Land rings ombher verwahret / Job. 1. v. 10. Unseren Feinden / so vns gerne in die Wölle sein wollen / ein gebiß ins Maul geleet/ vnd sie von unseren Gränzen wieder abgetrieben / vnd des Weges wieder hingeführet / deß sie kommen sind/ Esai. 37. v. 29. Den **Edran** / liebe **R I G A** / vergiß es nicht liebes Lieffland / sage mit Jacob: Inferior sum cunctis miserationibus tuis, Gen. 32. Was sind wir (**Rigischen**) daß du vnser noch gedenkst! vnd wir (**Lieffländer**) daß du dich vnser so treulich annimst! Psal. 8. v. 5. Ein jeder für seine Person sage mit Maria der keuschen Jungfrawen: Fecit mihi magna Dominus, das liebe **IESULEIN** hat grosses an mir gethan: Ach mein herzliebste **IESULEIN** / vernewe diese deine alte gunst mit vns Jährlich / vnd laß deine Gnade vber vns walten in ewigkeit.

7. Tausent
schön.

Lezlich müssen wir auch zu vnserem Geistlichen New Jahrsküchlein haben Tausent schön. Wir müssen stündlich vnd augenblicklich betrachten die herzliche/freudenreiche/vnaußsprechliche schöne deß ewigen Lebens / vnd nach diesen wolgeschmückten Himlischen Wohnungen stets verlangen tragen / vnd mit David sprechen auß dem 42. Ps. v. 2. 3. Wie der Hirsch schreyet nach frischem Wasser / so schreyet meine Seele / **GOTT** zu dir. Meine Seele
dürstet

dürstet nach GOTT / nach dem lebendigen GOTT /
 ach / wann werde ich dahin kommen / daß ich sein An-
 gesicht schaue! Mit S. Paulo Phil. 1. Cupio dissolvi & esse
 cum Christo, Ich habe lust abzuschneiden / vnd bey Chri-
 sto zu sein. Mit S. Johanne Apoc. 22. Veni Domine JESU,
 veni cito, Komm HERR JESU / ja kom balde. Mit Au-
 gust. O Domine moriar, ut te videam. Liebes JESULEIN /
 nim mich in dein Reich / daß ich dich schaue Ewiglich.
 Mit Bernhardo: Desidero te millies, mi JESU, quando ve-
 nies, Viel tausent mahl verlanget mich nach dir / liebes
 JESULEIN / wenn wirstu denn kommen schier. Mit jenem
 Christlichen vnd JESUM liebenden Prediger:

Te JESU sitio. Terram detestor iniquam,
 O Cælum salve: Munde maligne VALE.

Valet wil ich dir geben /
 Du arge falsche Welt:
 Dein sündlich böses Leben /
 Durchaus mir nichts gefälle
 Im Himmel ist gut wohnen /
 Hinnauff steht mein begier /
 Da wird GOTT ehrlich lohnen
 Dem / wer ihm dienet allhier.

Mit der Christlichen Kirchen:

Eyl lieber HERR / eyl zum Gericht /
 Laß sehn dein herrlich Angesicht /
 Das wesen der Dreyfaltigkeit /
 Des helff vns HERR in Ewigkeit.

Denn hie ist doch nur Trübsal vnd Leid / aber in der ewigen Sel-
 ligkeit /

ligkeit / da ist tausentschöne Frewd / Ja solche Frewde / die
kein Auge gesehen hat / kein Ohr gehöret hat / vnd in
keines Menschen Hertz kommen ist / 1. Cor. 2. v. 9. Aber /
was wil ich Elender Mensch viel davon Predigen!

Es lebt kein Mann / der außsprechen kan /
Die Glori vnd ewigen Lohn /
Denn vns der Herr wird schencken.

3. Bän-
delein.

3. Gehöret auch zu vnserem Geistlichen Newjahrs Ruchlein /
Ein Bändelein / damit die Kräutlein vnd Blümlein zusam-
men gebunden werden. Lieben Zuhörer / ihr habet ein alte
weise / daß ihr einander Bändlein schicket an ewren Ge-
burts Tagen. Was sollet ihr dabey bedencken? Dreyerley.

Erstlich daß ihr vnter Mütterlichem Herzen seyd als ges-
bundene Leute gefangen gewesen / Gott hat ewre Mütter von
ihren Banden entbunden / vnd euch das Leben gegeben / Ach wie
lustig kan sich David drüber machen / Psal. 22. v. 10.

2. Habet ihr bey dem Bändelein zu bedencken / daß euch der
böse Geist nach dem kläglichen fall Adæ in Sünden
gebunden / vnd gefangen gehalten in der Gruben / dar-
in kein Trostwasser / Zach. 9. v. 11. Ja auch nagen vnd
plagen wollen ewiglich / Psal. 49. v. 15.

3. Habet ihr bey dem Bändelein zu bedencken / wie ihr der
Sündenbände loß seyd worden? Simson zureißt seine
zween Stricke vnd sieben Selle von Bast wie versengete
Zwirnesfaden / Judic. 15. vnd 16. Aber diese Banden kan kein
Simson / kein Riese zureissen / wenn er noch so starck were /
das liebe Jesulein müste das beste thun / daß hat bey der

Heilig

Heiligen Lauffe durch sein Blut die Banden ewrer Sünden an euch zusprenget / vnd einen Gnadenbund mit euch beschloffen / wo ihr im Glauben verharret / so sol ewere Seele ins Gebündlein der Lebendigen gebunden werden / wie Abigail redet 1. Sam. 25. Drum saget mit David Psal. 116. v. 16. Du liebes Jesulein / hast meine Bande zurissen. Bedenckets / allerliebsten Zuhörer / bedenckets / das liebe Jesulein hat euch von Jugend auff geleitet / für viel Unglücksbanden bewahret / ach blibet Ihm trewe bisß ans Ende / hanget an Ihn mit wahrem Glauben so lange Othem in euch ist / sprechet mit beständigem Gemühte: Allein dein / wil ich / herzliebes Jesulein / in ewigkeit sein.

Werdet ihr das thun / werdet ihr ewer New Jahrs Ruchlein ewrem Jesulein zu Ehren oberwehnter massen binden vnd winden / werdet ihr bey dem Bändelein an ewren Geburtstagen / ja stündlich vnd augenblicklich das / was erinnert worden / bedencken / so wirds euch das künfftige Jahr wollgehen / alles was ihr machet / wird wollgerahen / wie David in seinem vnfehlbahren Prognostico des Ersten Psalms meldung thut.

Wenn ihr betet / so wirdts wolgerahen / ihr werdet erhört werden / wie David saget Psal. 120. v. 1. Ich ruffe zu den Herren in meiner Noht / vnd er erhört mich.

Wenn ihr in Unglück fallet / so soll es wollgerahen. Denn es soll euch alles zum besten dienen / Rom. 8. v. 28.

Wenn euch der böse Geist anficht / so soll es wolgerahen / die Pforten der Hellen sollen euch nicht oberwältigen / Matth. 16. v. 18.

Wenn ihr in ewrem Beruff / Handel vnd Wandel
etwas beginnet / es soll wollgerahthen. Das liebe JESUlein
wil an euch gedencken / vnd euch in ewrem vornehmen
gesegnen / Psal. 115. v. 12.

Wenn ihr sterbet / es soll wollgerahthen / der Tod sol ewer
Himmelswagen werden / ihr sollet wie Elias zur ewigen Ses-
ligkeit geführet werden / 2. Reg. 2. v. 11.

Wenn ihr begraben werdet / es soll wollgerahthen / ewre
Gebeine sollen bewahret werden / daß derselben keines
verlohren werde / Psal. 34. v. 21.

Wenn ihr am Jüngsten Tage werdet aufferstehen / es
soll wol gerahthen / ihr werdet aufferwecket werden zur
Ehre / Dan. 12. Vnd mit dem Lamblein Gottes / dem
lieben JESUlein zur Himlischen Hochzeit eingehen.
Allerliebsten / wie gefält euch das! Sinds nicht selige gewüns-
schete New Jahrszeitung!

D JESU du trewes Herz / der du
heute deines Nahmens Gedächtniß
begehst in der ganzen Christenheit / O be-
gehe ihn auch in vnseren Herzen / siehe wir
binden dich an in vnseren Herzen mit dem
güldenem Schnürlein vnseres Glaubens /
wir lassen dich nicht / liebes JESUlein /
vnsere

vnserer Frewde / vnserer Bonne / du segnest
vns dann. Denn was du segnest / dem kan
niemand fluchen / es muß ewiglich gese-
gnet bleiben. Segne demnach vns vnse-
re Herzen mit Gottseligkeit / Segne vnse-
re Leiber mit beständiger Gesundheit / Se-
gne vnser ganzes Leben mit Christlicher
Zucht vnd Ehrbarkeit. Segne unseren
Ausgang auß dem Alten / vnd unseren
Eingang ins Newe Jahr. Segne vnser
Obrigkeit vnd ganze Gemeine / Segne
vnserer Frauen vnd Kinder / Segne vns
an Ehr vnd Gut. Segne vns / hilff vns /
laß vns nicht / liebes Jesulein / biß wir hö-
ren werden deine fröliche Stimme / die zu
vns sagen wird: Kommet her / ihr Gese-
gneten meines Vaters / ererbet das Reich /
das euch bereitet ist von anbegin der Welt /
Matth. 25. Das verleyhe euch die ihr diß

Höret das holdselige JEsus Kindlein / A-
men. Das verleyhe auch mir das liebe
Christ Kindlein Amen. Das verleyhe allen
so diese Predigten lesen werden das trawte
JEsulein / Amen. Amen / liebes JEsulein /
Amen. Ich weiß / du wirst nicht lassen /
Amen / Amen.



Ein Christliches New Jahr Liedlein / welches ich
für dreyen Jahren / auff bitte eines guten Freundes verfertig-
get / vnd zu erfüllung der Vacantz, diesen Predigten
beyfügen wollen.

Im Thon : Von Gott wil ich nicht lassen / etc.

1.
Das alte Jahr ist dahin /
Jesu / wir dancken dir /
Gib vns auch einen neuen Sinn /
Laß vns nicht weichen von dir /
Hilff vns genädiglich
In ein New Lehn zu treten /
Mit singen vnd mit beten /
Dich rühmen inniglich.

2.
O JEsu vnser Herrn zierd /
Wer nicht begehret dein /
Auffnimmet dich nicht mit bgierd /
Schleust zu das Herze sein /
Der ist kein Weynacht Christ /
Elendiglich muß sterben /
Mit Leib vnd Seel verderben /
Verdampft zur Hellen ist.

3. O JEsu

3.

D Jesu Christi in gnaden /
 Diß liebe Neue Jahr /
 Für vnheyl vnd für schaden /
 Kirchen vnd Schul bewahr /
 Dein Engel vns beyleg /
 So habn wir Trost in Nöhten
 Wenn du vns thust behüten
 Zu Stiegen vnd zu Weg.

4.

Glück / Sieg / vnd langes Leben /
 D Herr mächtig im Streit /
 Vnsrem König thu geben /
 Brich seiner Feind Bosheit /
 Wir haben auch viel Jahr /
 Krieg / Pest / Zherwung erlitten /
 Vmb besser Zeit nu bitten /
 Herr wend ab all Gefahr.

5.

Wie viel der Todt gefressen /
 Leider in diesem Jahr /
 Das ist noch vnvergessen /
 Kein auffhödn ist noch dar /
 Die seinen beklagt sehr /
 Mancher mit heissen thränen /
 Mit Tag- Nächtlichen sehnen /
 Jesu erbarm dich der.

6

Herr kanstu diß ansehen /
 Daß sich dein Herz nicht fränck /
 Wolst all lahn vntergehen /
 Als die das Meer versenck /
 Andrs lehret dein Wort klar /
 Von Herzen nicht thust plagen /
 Mit vns mitleidn thust tragen /
 Diß bleibt wol Ewig war.

7.

Laß dein Wort bey vns bleiben /
 Gib Fried gnädiglich /
 All Noht von vns thu etreiben /
 Das suchn wir embsiglich /
 Die liebe Obrigkeit
 Verehr mit langem Leben /
 Die Vnterthan daneben /
 Behüt vor allem Leid.

8.

Niemit thun wirs beschliessen /
 Gott vnser flehn erhör /
 Laß vnser Bitt geniessen /
 Ein frölichs Jahr bescher /
 Nim weg all Traurigkeit /
 Tröst all betrübe Herzen /
 Lindr ihre Sorg vnd Schmergen.
 Du kanst wendn alles Leid.

F I N I S.